

# JAHRESBERICHT 2018/2019



# TRÜBSEE Saturday night

Käsefondue



Snowtubing



## JEDEN SAMSTAG

21.12.2019 – 11.04.2020

Snowtuben, Schneeschuhlaufen oder Winterwandern – verbringe deinen Samstagabend auf Trübsee. Im Gemsstübli servieren wir dir ein herzhaftes Käsefondue, ein Fondue chinoise oder ein traditionelles Raclette. Im Lago Torbido gibt es italienische Spezialitäten wie Pizza oder Pasta. Die Gondelbahn Engelberg–Trübsee sowie der Rutschpark sind von Weihnachten bis Ostern jeden Samstagabend offen und dein Skipass ist gültig.

### PROGRAMM

Bergfahrten	18.30–21.00 Uhr
Talfahrten	18.30–23.00 Uhr

Das Restaurant Lago Torbido und die Trübsee Bar sind durchgehend geöffnet. Das Gemsstübli und der Rutschpark sind ab 19 Uhr offen.

### PREISE

**Abendfahrt Engelberg–Trübsee retour**  
Erwachsene: CHF 16  
Mit gültiger Tageskarte, Saisonabo oder für Kinder bis 15 Jahre: gratis

### TISCHRESERVATIONEN

Telefon: +41 41 639 50 92  
E-Mail: [truebsee@titlis.ch](mailto:truebsee@titlis.ch)

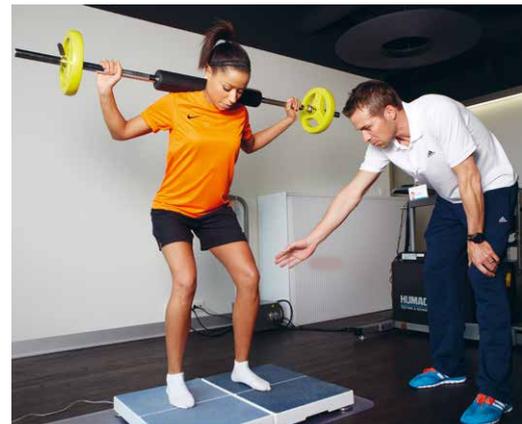


[WWW.TITLIS.CH/SATURDAYNIGHT](http://WWW.TITLIS.CH/SATURDAYNIGHT)

TITLIS BERGBAHNEN, HOTELS & GASTRONOMIE | CH-6391 ENGELBERG | TELEFON +41 41 639 50 50

# INHALT

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Auf bestem Weg – Start ins Schuljahr</b>	<b>5</b>
<b>Auf ein Wort</b>	<b>7</b>
<b>Sport</b>	
Ski Alpin	8 - 15
Freestyle	16 - 21
Klostermatten Rail Jam	22 + 23
Nordische Disziplinen	24 - 27
<b>Schule</b>	<b>28 - 33</b>
<b>Internat</b>	<b>34 - 36</b>
<b>SportlerEhrung</b>	<b>37 + 39</b>
<b>Alumni – Die Ehemaligen</b>	<b>40 + 41</b>
<b>Impressionen</b>	<b>42 + 43</b>
<b>pro – Der Gönnerverein</b>	<b>44 + 45</b>
<b>OYM-College</b>	<b>46 + 47</b>
<b>Gönner und Sponsoren</b>	<b>49 + 51</b>
<b>Die Institution</b>	
Entstehung und Leitbild	52 + 53
Die Organe	54 + 55
<b>Für den Überblick</b>	
«In and out»	56 - 57
Schülerinnen und Schüler	58 + 59
Das Team	60
Studentafeln	61 - 63
«Die Neuen»	64 + 65
«Ehemalige & Aktuelle» im internationalen Renngeschehen	66 - 72
<b>Pressespiegel</b>	<b>74 – 83</b>
<b>Dank</b>	<b>84</b>



# In allen Disziplinen an der Spitze

Wer top Leistungen bringen will, muss top fit sein.

Das Luzerner Kantonsspital freut sich, die Athletinnen und Athleten der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg mit seinem breiten medizinischen Know-how unterstützen zu können.

[www.luks.ch](http://www.luks.ch)

Spitalregion Luzern/Nidwalden

Medical Partner

 **luzerner kantonsspital**  
LUZERN SURSEE WOLHUSEN

# EDITORIAL



**PETER URS NAEF**

Präsident des Stiftungsrats

Liebe Freundinnen und Freunde der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg

Schon stehen wir in den Jubiläumsjahren: 25 Jahre! 1994 wurde unser Institut vom Initianten Kurt Rost gegründet und bereits ein Jahr später ging die erste Klasse unter der Leitung von Pater Robert Bürcher selig an den Start. Feiern werden wir unseren Geburtstag im kommenden Jahr mit einem Tag der offenen Tür, mit einem Fest, mit Events für die Bevölkerung und mit der Veröffentlichung eines Buches über unsere Geschichte.

Wie in einer Sportkarriere war auch der Werdegang unserer Institution nicht immer geradlinig. Seit ein paar Jahren reihen sich Erfolge an Erfolge und das in den letzten Jahren geformte Fundament – nicht zuletzt die finanzielle Situation – bietet die dafür notwendige Stabilität. Für diese Erfolge sind zwei Voraussetzungen verantwortlich. Zum einen ein enthusiastisches Team von Trainerinnen und Trainern, Lehrerinnen und Lehrern, Betreuerinnen und Betreuern, dem Leitungsteam und dem Verwaltungsrat. Als Zweites eine langfristige Planung für die Entwicklung der Infrastruktur im Internat, im schulischen Umfeld sowie im Training Off und On Snow. Ohne diesen stetigen Willen sich international unter den Besten zu behaupten und dafür strategische, taktisch wie auch mit Investitionen die richtigen Massnahmen zu treffen, ist der Erfolg von morgen und übermorgen nicht gesichert.

Besonders freut es uns, dass wir in Cham mit dem OYM College eine Schwesterschule eröffnen durften, der wir Pate stehen und an der wir mit 45% beteiligt sind. Sie wird nach der Eröffnung des von Hans-Peter Strebel konzipierten OYM, Teil dieses revolutionären Sportkonzeptes sein. Die SSE und

das OYMC befruchten sich gegenseitig und bringen uns als Gesamtes weiter, denn nicht nur im Spitzensport drehen die Uhren weiter. Wir sind u. a. durch Bildungsreformen und mit Innovationen bei sportleradäquaten Bildungskonzepten gefordert.

In den Jubiläumsjahren sollen für einmal nicht unsere Athletinnen und Athleten im Zentrum stehen und aufs Podest gehoben werden, sondern unser Team. Unsere Mitarbeitenden sind oft hin- und hergerissen. Zwischen Disziplin in der Trainingsatmosphäre und familiärem Umfeld für die soziale Entwicklung der Zöglinge. Oder zwischen den schulischen Anforderungen und den sportlichen Belastungen. Unser Team hat es unter der erfahrenen Leitung von Eskil Läubli geschafft, ein Ökosystem zu schaffen, welche alle Anforderungen optimal unter einen Hut bringt. Ihr/Es schafft dadurch den Nährboden für sportliche Spitzenleistungen einhergehend mit einer individuellen persönlichen Entwicklung.

Euch, liebes Team, danke ich im Namen des Verwaltungsrats und aller Aktionärinnen und Aktionären herzlich. Weiter so!

Ihr/Euer

*Peter Urs Naef*

SCHWEIZERISCHE  
SPORTMITTELSCHULE  
ENGELBERG



# Wir fördern Schweizer Schneesporttalente Erfolgreich. Seit 1995

Helfen Sie mit und begleiten junge Talente auf ihrem Weg an die Spitze. Werden Sie Gönner, Sponsor oder Aktionär der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg.

# AUF BESTEM WEG – START INS SCHULJAHR

Schulstart 2018/2019



SEK



KG 1



KG 2



KG 3



GYM 1



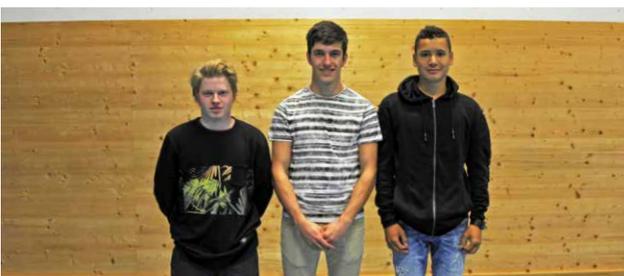
GYM 2



GYM 3



GYM 4



EBA



Wie immer: Alle auf einmal. Wie immer: Trainings- bzw. wettkampfbedingt fehlt die 'Eine' und der 'Andere'.

Sponsoring-Engagement für die Sportmittelschule Engelberg

**Junge  
Talente  
begleiten  
wir bis an  
die Spitze.**



**Obwaldner  
Kantonalbank**

**OKB.** Einfach vertraut.  
[www.okb.ch](http://www.okb.ch)

# AUF EIN WORT – VOR-GEDACHT



Liebe Freunde der Sportmittelschule, liebe Leserinnen und Leser

Ein im Wortsinne bewegtes Jahr liegt hinter uns. Und dies bezieht sich nicht alleine auf die Bewegung, die eine sportliche Ausbildung zwangsläufig bedingt. Dass unsere Schülerinnen und Schüler bereits in einem frühen Alter sehr viel Bewegung erleben, betrachten wir als Normalität. Doch es ist alles andere als selbstverständlich. Man muss seinen Sport schon sehr lieben und als Eltern mit den sportlichen Ambitionen sehr verbunden sein, um all dies auf sich zu nehmen, was mit der Entscheidung, aus Talent Spitzensport werden zu lassen, auf einen zu kommt.

War es vor dem Eintritt in die Sportmittelschule das gewohnte Umfeld in Familie und Verein, wird es nun zu einer sich wiederholenden Pendelroutine zwischen zu Hause, Engelberg, den Trainings- und Wettkampforten. Es heisst Abschied nehmen vom Gewohnten und 'Hallo sagen' zu dem, was man noch nicht kennt. Jedes Jahr wieder machen unsere 'NEUEN' Schülerinnen und Schüler diese Erfahrung, bewegen sich zwischen Freude auf einen neuen Abschnitt und Bedenken, vielleicht sogar Angst vor dem, was auf sie zukommt.

Aber auch 'alte Hasen' erleben in ihren 'letzten Tagen' an der Sportmittelschule bislang noch Unbekanntes. So widerfahren einer Schülerin und drei Schülern, welche anlässlich der Sportlerehrung 2019 eine neue Disziplin absolvierten: moderierend vor einem sehr zahlreichen und gespannten Publikum den Abend gestaltend. Sie übten sich im Spagat zwischen Small-Talk mit Mitschülerinnen und -schülern und dem Entlocken von, für die Besucher Neuem und Interessanten.

Unser Sportmittelschule-Team hilft den jungen Talenten, soweit dies in unserer Macht und den Möglichkeiten liegt, mit all diesen neuen Erfahrungen zurechtzukommen, damit sie sich auf das konzentrieren können, was sie am liebsten machen: ihren Sport.

Dabei müssen wir auch mit den Hochs und Tiefs, die mit Erfolgen bei Wettkämpfen oder aber verletzungsbedingten längeren Pausen vom aktiven Geschehen verbunden sind, umzugehen verstehen. Dass diese Tiefs selbst bei den Besten immer wieder Erfolgsserien bremsen, die Teilnahme an Grossanlässen verunmöglichen, zeigt, dass es wichtig ist, Routinen zu verlassen, neue Herangehensweisen zu prüfen, um bislang verborgene Risiken aufzuzeigen und künftig zu vermeiden; das gilt für beide Seiten, Athletinnen und Athleten wie auch das Trainerteam.

Im nächsten Jahr feiern wir 25 Jahre Talentförderung und erinnern uns dabei auch an bekannte Namen wie *Fränzi Aufdenblatten*, *Silvan Zurbriggen*, *Dominique Gisin* oder *Denise Feierabend*, die stellvertretend für die ersten Schülergenerationen stehen, welche heute auf eine erfolgreiche Sportkarriere zurückblicken können.

Wir erinnern aber auch an unsere 'Ehemaligen', die noch aktiv am Renngeschehen teilnehmen (Seiten 66 bis 72). All jenen und auch unseren aktuellen Schülerinnen und Schülern wünschen wir eine erfolgreiche, verletzungsfreie neue Saison und unseren Leserinnen und Lesern viel Spass beim Durchblättern.

Eskil Läubli

# GERADLINIGER ZICKZACK



**OLIVER KOCH**

Gesamtleitung Sport

## Hin und her.

Hin und her, das ist Skifahren; wortwörtlich. Denken Sie an einen Slalom oder Riesenslalom, man kann es sich leicht vorstellen, wie der Kurs von links und zurück nach rechts dreht. Manchmal – für Einzelne – kommt das „Rechts“ oder das „Links“ bereits etwas zu schnell und sie wären froh, wenn es doch noch ein paar Meter geradeaus ginge oder das nächste Tor zumindest etwas weniger weit versetzt wäre.

Doch da kennt der Skigott, welcher über die eisig präparierten Rennpisten wacht und schaut, dass die Idee der Skirennen und auch die Unterhaltung der Zuschauer nicht zu kurz kommen, keine Gnade: Wer nicht Meister über seinen Körper und das Material ist, wird mit Disqualifikation, dem Liegen auf dem Eis oder mindestens mit einer schlechten Zeit bestraft. So ist es nun einmal im Skirennensport. Aber so spannend, herausfordernd, unterhaltsam und natürlich auch attraktiv die Wettkämpfe sind, eigentlich machen sie höchstens die Spitze des Eisbergs aus. Das Fundament respektive der grösste Teil des Alltags des Skirennfahrers befindet sich zwar nicht unter Wasser wie beim Eisberg, wird aber in der Regel unbemerkt irgendwo auf einem Gletscher im Sommer und Herbst, einer Piste abseits der Touristenströme im Winter, in einem Kraftraum oder einer Turnhalle gelegt – oder auf einer steilen Bergwiese, auf der der rasende Herzschlag der Athletinnen und Athleten auch den Kühen auf der Weide nebenan ziemlich egal ist. All dies ohne Publikum und ohne Applaus.

Auch im Training, sei es auf den Ski oder bei der Konditionsarbeit, ist das Hin und Her ein ständiger Begleiter. Während ein paar Athletinnen und Athle-



'Kampfszenen' ... - Fotos: Oliver Koch

ten während des Winters immer wieder für ein paar Tage an der Schule anzutreffen sind, bekommt man andere fast nicht mehr zu Gesicht. Mehrere Gründe sind dafür verantwortlich.

In der Schweiz sind bei den Herren pro Saison ungefähr 60 FIS Rennen geplant. Zusätzlich finden natürlich auch Rennen in den umliegenden Ländern



Gipfelstürmer ... - Foto: Oliver Koch

statt, welche man bestreiten kann und bei denen sich teilweise gute FIS Punkte erfahren lassen. Es ist eine Tatsache, dass nicht alle Rennen gleich attraktiv sind, um seine FIS Punkte zu verbessern, zumal so unterschiedliche Faktoren wie Rennstrecke, Verhältnisse, Wetter, Kurssetzung und Teilnehmerfeld zusätzlich eine Rolle spielen. Dass man sich erst etwas mehr als einen Tag vor dem Rennen entscheiden muss, ob und an welchem Wettkampf man teilnimmt, ermöglicht kurzfristige Entscheidungen. Dadurch kriegt der Skisport in der Planung eine taktische Komponente, welche nicht zu unterschätzen ist, von allen Beteiligten aber viel Flexibilität verlangt. Und da jeder Trainer diesbezüglich seine eigene Philosophie, Vorlieben und Tendenzen hat, bedeutet das für uns an einer Sportschule, dass jedes Team, von Swiss-Ski-Kadern bis zu den verschiedenen Regionalverbänden, die Wettkampfsaison unterschiedlich plant und diese Pläne zusätzlich – auch das Wetter spielt einen Einfluss – sehr variabel zu handhaben sind.

Das ganze System, bestehend aus Sport, Schule und Internat, muss also sehr viel Flexibilität und Individualität bieten. Eine längerfristige Planung von November bis April ist nicht möglich.

Eine grosse Herausforderung ist die geforderte Flexibilität ebenso für das Konditionstraining, wo Planung, Struktur und ein aufbauendes Vorgehen wichtig wären. Wenn jemand schon länger als Coach aktiv ist, kommt als weiterer Faktor hinzu, dass man sich immer wieder neu entscheiden muss,

welchen Weg des Trainings man wählt: Vor Jahren wurden in der Ausdauer praktisch nur die Grundlagen trainiert, das heisst lange und möglichst nicht intensive Einheiten auf dem Rad oder zu Fuss. Und das war damals die allgemeingültige Meinung, wie Ausdauer zu trainieren sei. Noch ein paar Jahre früher musste das Ausdauertraining grundsätzlich wehtun, man beschäftigte sich hauptsächlich mit intensiven Bergläufen. Und heute ist eine Mischung gefragt: viel lockeres Grundlagentraining, das aber ergänzt wird mit fiesen hochintensiven Einheiten, welche am Limit stattfinden und bei denen sich der Sportler immer wieder überwinden muss, das Maximum zu geben. Diese Entwicklungen beruhen in der Regel auf wissenschaftlichen Grundlagen und lassen einerseits erkennen, dass vieles in der Leistungsoptimierung beim Menschen noch nicht geklärt ist, und andererseits, wie komplex der menschliche Körper aufgebaut ist und reagiert. Das Verfolgen der Entwicklungsrichtungen im Konditionstraining ist ein spannender Teil der Arbeit. Allerdings hat sich in den letzten Jahren das Fitnesstraining zu einer derart grossen Industrie entwickelt, die rentieren will und sich deshalb mit möglichst vielen zusätzlichen Trainingstools regelmässig neu erfinden muss. Dank Social Media kriegen das innert kürzester Zeit sowohl Athletinnen und Athleten wie auch Trainer mit. Viel Gezeigtes lässt sich wissenschaftlich natürlich kaum begründen, aber der Druck, Gepostetes möglichst schnell im Training anzuwenden, wird grösser. Gerade beim Nachwuchstraining geht es aber in erster Linie darum, solide Grundlagen zu schaffen, und deshalb



Foto: Oliver Koch





Jubelnde Schwestern auf dem Podest: Luana (I.) und Alessia Bösch bei der SM U16 in Wengen. - Foto: Oliver Koch

macht es keinen Sinn, auf jeden Trend aufzuspringen. Dieses kontinuierliche Arbeiten, geradlinig und auch konsequent, welches es zulässt, grundsätzliche Erfahrungen zu sammeln, ist schwierig zu vereinen mit der glänzenden Fitnessindustrie und der Schnelllebigkeit, die uns webmässig vorgelebt wird. Habe ich vor ein paar Jahren Facebook und Co für Trainer als sehr interessant und inspirierend empfunden, muss mittlerweile schon fast davor gewarnt werden: Man wird mit so vielen Ideen bombardiert, bei denen die Urheber nicht immer über alle Zweifel erhaben sind, aber dennoch verleiten sie einen dazu, von der – vielleicht etwas verstaubten – Erarbeitung der Grundlagen abzuweichen und von links nach rechts zu springen bei den Trainingsinhalten. Junge Trainer sind also nicht zu beneiden: viele Einflüsse, noch wenig Fundament und zusätzlich eine grosse Erwartungshaltung. Da war das Lesen von Standardwerken des Konditi-

onstrainings früher – auch wenn sie komplex und umfangreich waren – geradezu ein Spaziergang auf der geradlinigen Autobahn.

### Jahresüberblick

Seit Jahren hatten wir keine so grosse U16-Abteilung mehr wie in der Saison 2018/19. Nicht nur die Anzahl war gross, die Erfolge waren es auch! Die kompakte und sehr leistungsorientierte Gruppe hat sich intern angetrieben, motiviert, herausgefordert und gegenseitig gestützt. Herausgekommen sind insgesamt starke Resultate, viele Aufstiege und sehenswerte Fortschritte. Bei den nationalen Konditests im Oktober zeigten die Jugendlichen bereits gute Leistungen: Punktegleich gewannen David Murer und Jlian Lang beim Jahrgang 2003. Jan Arnold und Clemens Jobin kamen ebenfalls unter die ersten zehn. Bei den Damen resultierten drei Top Ten-Plätze durch Michaela Imhasly, Anja



Zwei Jungs auf dem Podest: Lenz Hächler (l.) und David Murer beim IR-Rennen auf dem Stoss. - Foto: Oliver Koch

Christen und Alessia Bösch. Dass die Damen auch schnell Ski fahren können, zeigten sie im Winter: Am U16-Jugend-Cup gewannen sie die ersten drei Plätze – herzliche Gratulation an Anja Christen, Luana und Alessia Bösch. Einen achten Rang gab es für Michaela Imhasly. Wirklich beeindruckend! Die Herren waren nicht ganz so dominant, aber drei Ränge in den ersten 15 konnten auch sie einnehmen: Clemens Jobin kam auf den dritten Rang, Lenz Hächler wurde achter und Till Blom 13. Zudem gab es zahlreiche Siege und Podestplätze bei interregionalen und nationalen Rennen. Eine starke Saison! Aufgrund der Resultate haben folgende Sportlerinnen und Sportler den Aufstieg in die NLZ-Gruppen geschafft: Anja Christen, Alessia Bösch, Michaela Imhasly, Clemens Jobin und Lenz Hächler. Bis auf Luana Bösch, welche noch in der U16-Kategorie bleibt, werden alle anderen Skifahrerinnen und Skifahrer im nächsten Jahr um FIS Punkte kämpfen. Ein

neues Kapitel beginnt und wir wünschen, egal ob im Regionalverbandskader oder im NLZ trainierend, auch auf dieser Stufe viel Erfolg.

### Delia Durrer

Dass Delia Durrer schnell und gut Ski fahren kann, das wussten wir bereits von den U16-Rennen. Aber ob es dann auch auf Stufe Juniorin klappen würde, ist immer wieder spannend zu verfolgen. Delia Durrer hat diesen Schritt mit Bravour gemeistert. Konditionell zeigte sie bereits im Herbst am nationalen Konditertestvergleich mit dem Sieg in ihrem Jahrgang auf, dass sie fit war für die Wettkämpfe auf Schnee. Im Winter gelangen ihr schon bei den ersten Rennen immer wieder sehr gute Resultate und sie konnte sich jeweils bei den besten Fahrerinnen im Jahrgang 2002 platzieren. Am SG in Zinal im Januar folgte dann ein erstes Ausrufezeichen: erster Podestplatz bei einem FIS Rennen mit dem

zweiten Rang. Dass sie dies Ende Saison mit einem Sieg – ebenso im SG und am gleichen Ort – noch übertrumpfen konnte, ist im ersten Jahr bei den Junioren doch eher überraschend. Zahlreiche gute Resultate, viele Erfahrungen und immer wieder ein positives Weiterarbeiten führten zu einer äusserst starken Saison, welche sie bei der Gesamtwertung im Swiss-Cup als sechste und somit beste in ihrem Jahrgang abschliessen konnte und was den Aufstieg ins C-Kader ermöglichte. Ein beeindruckender Schritt in der ersten Saison. Wir gratulieren Delia herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

### Verletzte Athletinnen

Zwei weitere Athletinnen vom C-Kader hatten weniger Glück in dieser Saison: Vivianne Härrli kämpft schon seit längerer Zeit mit Fussproblemen. Nach verschiedenen Operationen und Behandlungsmethoden war es auch in diesem Winter ein Auf und Ab. Nach viel Rehatraining startete sie Ende Januar an den ersten Wettkämpfen und mit drei Klassierungen unter den ersten 30 bei Europacuprennen war das sicherlich eine gute Leistung. Und auch bei den zwei weiteren FIS Rennen zeigte Vivianne auf, was möglich ist: zwei dritte Plätze und ihre besten FIS Punkte bisher. Die Fusschmerzen wurden aber leider wieder stärker und darum brach sie die Saison ab. Weitere Arztbesuche und Behandlungen standen an und schliesslich entschied man sich für eine erneute Operation im April – hoffentlich die letzte! Nach weiteren Wochen mit Rehatraining schloss Vivi die Matura im Sommer ab und arbeitet nun weiterhin mit grossem Willen an der schmerzlosen Rückkehr in die Skischuhe.

Eine schwierige Saison hatte auch Leoni Zopp. Beim dritten Rennen im November erlitt sie wegen eines Sturzes eine Gehirnerschütterung, welche sie für die ganze Saison zum Aussetzen zwang. Gehirnerschütterungen sind schwierig zu behandeln, und eine Prognose, wie schnell die Heilung eintritt, ist noch herausfordernder. Auf jeden Fall gab es für Leoni keine schnelle Rückkehr in den Alltag und ins Sportlerleben: wochenlang galt es vor allem ruhig zu sein und sich zu erholen. Irgendwann war zwar

ein lockeres Training wieder möglich, aber noch keine Rückkehr in den normalen Alltag einer Athletin. Mittlerweile ist Leoni aber wieder ziemlich robust und hat das Skitraining aufgenommen. Wünschen wir den beiden viel Erfolg!

### Und die Herren ...

Wie die Damen konnten auch die Herren beim nationalen Konditest überzeugen: so kamen beim Jahrgang 2001 die besten vier Athleten aus Engelberg (Noah Bayl, Eric Wyler, Gian Adank und Kevin Oester) und mit zwei weiteren Rangierten unter den ersten zehn muss man sagen: eine starke Leistung.

Im Winter durfte man nach einer sehr guten Saison von Joel Lütolf einiges erwarten. Er, bereits im C-Kader von Swiss-Ski, erreichte denn auch mehrere Podestplätze bei FIS Rennen: siebenmal stand er auf dem Podest in drei verschiedenen Disziplinen. Das ist sicherlich eine gute Bilanz, und dass es auf dieser Stufe noch zu keinem Sieg gereicht hat, ist eine gute Motivation für das nächste Jahr. Er weist nach dieser Saison in der FIS Liste im Jahrgang 2000 in drei Disziplinen die besten Punkte auf. Wir sind gespannt auf weitere Taten!

Das Endergebnis beim Swiss-Cup, bei dem es seit diesem Jahr nur noch eine U19-Wertung gibt (bisher wurde aufgeteilt in U21 und U18), zeigt auf, dass die Herren auf einem guten Weg sind: so schafften es neun Athleten in die besten zwanzig. Dass sich aber niemand innerhalb der ersten sechs platzierte, stimmt nachdenklich und muss evaluiert werden. Beim Jahrgang 2001 konnten sich Eric Wyler und Reto Mächler für die EYOF-Spiele im Februar in Sarajevo qualifizieren und erreichten einen elften und 15. Rang im Riesenslalom.

### Schweizermeisterschaften

An den Junioren-Schweizermeisterschaften erreichten die Athletinnen und Athleten zwei Siege (Joel Lütolf und Reto Mächler), drei zweite Plätze (Delia Durrer und Gian Adank) und zwei dritte Plätze (Ali-



Letzte Hinweise durch den Trainer: Roman Gallati mit Alina Odermatt und Flavia Lüönd vom Team NLZ-Mitte an der SM auf dem Stoos. - Foto: Oliver Koch

na Odermatt und Reto Mächler). Zudem gab es 27 weitere Top Ten-Klassierungen und einen zehnten Platz bei der Elite-Schweizermeisterschaft durch Delia Durrer. Neben den bereits erwähnten, haben auch Kilian Abplanalp und Matteo Amstutz den Aufstieg ins NLZ-Kader erreicht.

Beim Skifahren ist vieles möglich: man muss gut arbeiten, das Material pflegen und natürlich auch optimal abstimmen, überzeugt sein von seinen Leistungen, positiv und konzentriert trainieren: und plötzlich kann es schnell nach vorne gehen. Das zeigen Athletinnen und Athleten immer wieder auf. Darum gilt auch für all jene, welche hier nicht namentlich erwähnt sind: glaubt an euch, trainiert seriös und motiviert – und schaut immer vorwärts! Damit wir unser Training im konditionellen Bereich und auf Schnee in Engelberg optimal durchführen können, sind wir auf ganz viel Unterstützung im Dorf angewiesen: besten Dank für die offenen Ohren und die Möglichkeiten im Skigebiet und bei den Titlis Bergbahnen. Herzlich danken wir auch dem Sporting Park für die zuvorkommende Behandlung und die guten Trainingseinheiten. Ein grosses Dankeschön richten wir an die Gemeinde und die verantwortlichen Personen und Schulen für die Nutzung der Sportplätze, Turnhallen und Schwimmbäder.

Und schliesslich geht ein grosser Dank an den medizinischen Support: an die Ärzte in Engelberg und am Kantonsspital Luzern, die Physios, Therapeuten und an weitere Dienstleister.

Oliver Koch

### Aufstiege in höhere Kader Alpin

#### C-Kader

Delia Durrer  
(Vorjahr NLZ-Mitte)

#### NLZ

Kilian Abplanalp, Matteo Amstutz, Alessia Bösch, Anja Christen, Lenz Hächler, Michaela Imhasly und Clemens Jobin  
(Vorjahr RV)

Mehr zu den Erfolgen unserer  
Schülerinnen und Schüler in der Beilage:  
«Bilanz des Erfolges».

## "IST DAS NICHT SEHR MONOTON ..."



**ANDREAS RÜEGGE**

Leitung sportliche

Ausbildung Freestyle

*... immer in der Halfpipe hin und her zu fahren? "*

... fragt ein Engelberger Langläufer mit voller Überzeugung den baffen Freestyler. Die Faszination und der Reiz, sich in seiner Sportart so zu vertiefen, ist wohl teils für Aussenstehende nur schwer begreiflich. Den Eingeweihten eröffnet sich aber eine neue Parallelwelt mit eigener Sprache, eigenen Regeln und einer Bezauberung. Das «Hin und Her» in der Halfpipe ist ein Spiel mit der Schwerkraft, das perfekte Zusammenspiel verschiedener Faktoren, das Verschmelzen mit der Transition: ein unglaubliches Gefühl. Um die Perfektion zu erreichen, werden etliche Stunden an Koordinations- und Konditionstraining in Kauf genommen. Beide bilden die nötige Grundlage, um den Belastungen im Freestyle-Sport standzuhalten und den Sport auf höchstem Niveau möglichst lange praktizieren zu können.

Sich messen mit den besten der Welt und auf den besten Freestyle Infrastrukturen zu trainieren bedeutet reisen: packen, auspacken, abreisen, anreisen – ein sich wiederholendes Hin und Her. Die Sportmittelschule Engelberg als Basecamp, Basis-Trainingsort und Ausgangspunkt für Expeditionen mit dem Ziel, die Freestyleskills in der weiten Welt unter Beweis zu stellen. Die Athleten müssen sehr schnell lernen sich zu organisieren, zu planen und zu kommunizieren: Selbstmanagement. Anzeichen, dass dieser Lernprozess noch nicht abgeschlossen ist, gibt es zur Genüge: gefüllte Fundgrube mit Kleidern und Schuhen, verlorene Koffer, Anreisen nach Engelberg an einem Feiertag. Unterwegs daheim sein! Um sich auch an fremden Orten geborgen zu fühlen, braucht es einen guten Teamgeist. Zusammen kochen, Karten spielen, diskutieren, draussen schlafen, Städte entdecken und andere Erlebnisse lassen das Team zusammenwachsen.

Das Wetter ist der bestimmende externe Faktor in unserer Sportart. So wird die Wettervorhersage regelmässig abgerufen, um die Planung laufend anzupassen und so die besten Trainingstage zu erwischen. Das «Hin und Her» in der Planung kann nur durch die flexible Schullösung an der Sportmittelschule Engelberg ermöglicht werden. So entscheidet der Trainerstaff jeweils in Absprache mit dem Schulleiter kurzfristig, wie die kommende Trainingswoche aussieht. Sicherlich eine der grossen Stärken vom «Engelberger System». Ein postwendendes Hin und Her der Kommunikation, welches einwandfrei funktionieren muss. Dass



Team Mathilde, v.l.n.r.: Andrea Stadelmann, Mathilde Gremaud, Adrien Vaudaux, Andreas Rüegge, Fantin Ciompi - Foto: Martin Mühlegg

früher die Aufgebote per Brief verschickt wurden, kann man sich heute kaum mehr vorstellen ...

Mathilde Gremaud ist in der vergangenen Saison wiederholt über den grossen Teich Hin und Her gereist und konnte in Nordamerika, dem «Ort des Freestylens», gleich dreimal einen Sieg feiern. Nebst den beiden Siegen bei den FIS Weltcup (Mammoth: Slopestyle; Québec: Big Air), durfte sie sich zum ersten Mal in Aspen als X-Games Big Air



Mathilde mit Gold bei den X-Games - Foto: Elmar Bossard

Siegerin die prestigeträchtigste Goldmedaille im Freestylesport umhängen lassen, der grosse Traum von allen Freestylern. Weiter gewann sie den Auftaktevent des Big Air Weltcups in Modena (ITA).

Giulia Tanno erzielte mit dem dritten Platz am WC Slopestyle in Font Romeu (FRA) ihr bestes Saisonresultat und fiel dann verletzungsbedingt die restliche Saison aus. Kim Gubser fuhr eine sehr konstante Saison im Weltcup und schaffte die Selektion in die Nationalmannschaft.

Colin Wili sicherte sich ebenfalls einen Platz in der Nationalmannschaft, unter anderem mit einem sechsten Platz an den Slopestyle Weltmeister-

schaften in Park City (USA). Nebst den FIS Events gewann Colin auch das Spring Battle in Flauchauwinkel (A), ein hochdotierter Wettkampf mit speziellem Format («Film your best run»).

Stellvertretend für die starken Resultate der Freeskier im FIS Europacup steht das Dreifachpodium vom Night Big Air in Davos: 1. Kim Gubser 2. Nils Rhyner 3. Fantin Ciompi. Eine riesen Show und eines der Highlights der Saison.

Ende Saison machten sich unsere Young Guns von Engelberg auf in den hohen Norden nach Kläppen (SWE) an die Junioren Weltmeisterschaften Freestyle 2019 (Slopestyle/Big Air). Mit Livia Tannò, Nils



Audi

Swisski

Swisski

RAIFFEISEN

betia

FACTION



Kim Gubser - Foto: Swiss-Ski

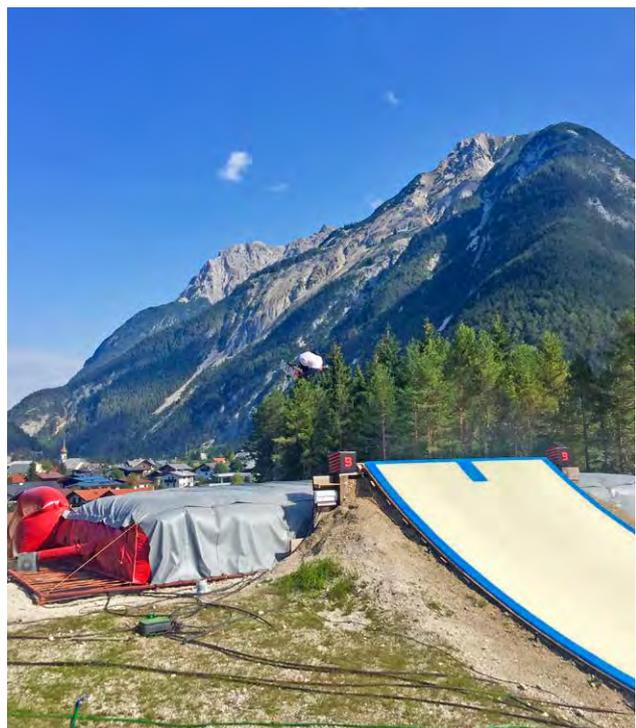


Dreifachpodium Davos, v.l.n.r.: Fantin, Kim, Nils - Foto: Swiss-Ski

Rhyner, Nicola Bolinger, Fantin Ciompi, Patrick Hofmann und Nick Pünter (Trainingsgruppe Snowboard Freestyle) stellten die Engelberger Sportschüler die Hälfte der Schweizer Freestyle Delegation. Hervorzuheben sind die Big Air Resultate von Nils Rhyner (Fünfter) und Patrick Hofmann (Neunter).

Die Junioren Weltmeisterschaften Halfpipe 2019 fanden als Testevent für die Youth Olympic Games (YOG) in Leysin statt. Mit dabei waren Gian Andrin Biele (Snowboard), Fantin Ciompi, Nicola Bolinger und Adrien Vaudaux (alle Freeski). Mit dem European Youth Olympic Festival (EYOF) und der World Rookie Fest Tour (WRF) gab es weitere internationale Vergleichswettkämpfe auf der Nachwuchsstufe. Nebst Colin und Kim gelang es auch Nils, Fantin, Patrick und Joel Keller in ein höheres Swiss-Ski Kader (Challenger) aufzusteigen.

50'000 CHF wurden im Frühjahr von der Passion Schneesport über die Plattform «I believe in you» gesammelt. Dieses Startkapital ermöglicht es in absehbarer Zukunft, auch an einem Schweizer Standort einen Landing Bag als Trainingsinfrastruktur bereitzustellen. Das stimmt uns zuversichtlich, dass wir ein reisebedingtes Hin und Her minimieren können. So wie in der vergangenen Saison, müssen wir wohl aber auch in der neuen Saison noch nach Scharnitz (A) reisen, für die Sprünge aufs Luftkissen.



Landing Bag Scharnitz - Foto: Andreas Rüege

Im Frühjahr konnten wir unser Maxi-Trampolin erneut in der Eishalle des Sporting Parks Engelberg aufstellen. Nebst den akrobatischen Fortschritten auf dem Tuch (Dreifachsalti mit Schrauben), haben alle Athleten dabei auch gelernt, mit Werkzeugen zu hantieren (Sechskant-Schrauben): Trampolin auf-

bauen, Trampolin abbauen, aufbauen, abbauen ...  
So wurde fleissig auf und am Trampolin geschraubt.



Trampolin Aufbau - Foto: Andreas Rüegge

Leistungssportler bewegen sich am Limit, reizen das Mögliche aus, holen das Maximum raus: ein schmaler Grat zwischen Erfolg oder Misserfolg. Ein Hin und Her der Emotionen. Manchmal auch ein Hin und Her zwischen Reha-Zimmer und Snowpark. Ein Hin und Her zwischen Schulmedizin und Alternativmedizin. Leider musste Elias Rupp diese Erfahrung machen und aufgrund einer chronischen Entzündung der Patellasehne die gesamte Saison pausieren. Die Verletzungspause nutzte er für die Organisation und Durchführung des Klostermatten Rail Jams und damit zugleich der erfolgreichen Umsetzung seiner Maturaarbeit in die Praxis. Wir freuen uns auf die Fortsetzung.

Leistungssportler verschreiben sich ihrem Sport. Dies bedeutet hohe Anforderungen an sich zu stellen, täglich an seine Grenzen zu gehen, Bedürfnisse zurückstellen, sich nicht zufriedengeben. Freestyler sind bereits früh mit dem Entscheid zum Spitzensport konfrontiert, dies zudem in einer Phase der Identitätssuche. So gilt es abzuwägen: Welchen Weg will ich gehen? Wie gehe ich mit dem Druck um? Was macht mich glücklich?

Nach häufigem Hin und Her haben sich Cédric Neff, Liam Boulidoires und Loris Reich entschieden, hinsichtlich ihrer sportlichen Karriere einen anderen

Weg einzuschlagen. Nicht mehr so oft Hin und Her über den Brennerpass geht es für unseren sympathischen Gastathleten Renè Monteleone. Er wird mit dem nächsten Schuljahr das Gymnasium im Südtirol abschliessen. Wir wünschen allen auf ihrem neuen Weg viel Glück!

Die Freestyle Aufnahmeprüfungen 2018 haben Eliot Golay (Snowboard), Anouk Andraska (Freeski) und Amélie Bigler (Freeski) bestanden. Wir freuen uns auf die frischen Gesichter im Freestyle Team.

Andreas Rüegge

Den Bericht mitverfasst haben: Andrea Stadelmann/verantwortliche Trainerin Freeski, Silvan Künzli/Trainer Snowboard FS und Alex Hüsler/Trainer Freeski

### Aufstieg in höhere Kader Freeski

#### Nationalmannschaft

Kim Gubser (Vorjahr Challenger-Team)

Colin Wili (Vorjahr A-Kader)

#### Challenger-Team

Fantin Ciompi (Vorjahr Sichtungskader)

Joel Keller (Vorjahr Sichtungskader)

Nils Rhyner (Vorjahr Sichtungskader)

### Aufstieg in höhere Kader Snowboard FS

#### Challenger-Team

Patrick Hofmann (Vorjahr Rookie)

**Mehr zu den Erfolgen unserer  
Schülerinnen und Schüler in der Beilage:  
«Bilanz des Erfolges».**

# MATURAARBEIT – VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS

Fotos und Video auf: [youtube.com/watch?v=BflqFacOrZ4](https://www.youtube.com/watch?v=BflqFacOrZ4) - [doodah.ch/de/news/klostermatten-railjam-recap](https://doodah.ch/de/news/klostermatten-railjam-recap) - wh

Die Maturaarbeit an der Sportmittelschule in Engelberg beschäftigt den Verfasser circa 16 Monate; d. heisst in meinem Fall von Juli 2. Gym bis November 4. Gym. Der Entstehungsprozess wird durch einen Lehrer begleitet, mit dem man die verschiedenen Zwischenziele vereinbart und bespricht. Bei der Themenwahl ist man relativ frei, jedoch soll sich das Thema dem sportlichen wie auch schulischen Jahresplan anpassen. Die Arbeit kann entweder eine Untersuchung, eine kreative Produktion, eine technische Produktion oder die Organisation einer Veranstaltung sein und kann in Einzelarbeit oder im Team zu zweit realisiert werden. Ich entschied mich nach einigem Hin und Her dazu, einen Snowboard Railjam auf der Klostermatte in Engelberg zu organisieren. Da ich selber Snowboard fahre und schon an diversen Railjams teilgenommen hatte, waren mir die wichtigsten Eckpunkte bekannt: Datum festlegen, einen groben Plan vom benötigten Gelände erstellen (Set-Up, Festwirtschaft, Musikanlage, Zuschauer-Sitzgelegenheiten), Sponsoren gewinnen, Helfer organisieren, Material beschaffen, und, und, und...

Nachdem ich von den Brunni-Bahnen die Zusage erhalten hatte, das benötigte Gelände nutzen zu dürfen, konnte ich mit den weiteren Schritten beginnen. Hinsichtlich Sponsoring fragte ich diverse Firmen in Engelberg und in Menzingen an und konnte mit den gespendeten Beiträgen meine finanziellen Aufwendungen decken. Der Snowboard Shop Doodah und weitere Snowboard Marken stellten mir tolle Preise zur Verfügung. An meine Kollegen verschickte ich eine Umfrage betreffend Railjam Set-Up und konnte mit den Rückmeldungen die Wettkampfbedingungen anpassen. Die Priorität lag ganz klar bei den Ridern, ich wollte, dass diese möglichst viel zum Fahren kommen und dabei viel Spass haben. Somit entschied ich mich für das klassische Jamsession Format, wobei die Rider ein vorgegebenes Zeitfenster zur Verfügung haben, um so viele Runs wie möglich zu machen. Anschliessend befasste ich mich mit dem Set-Up, wofür ich die Rails der Sportmittelschule einsetzen konnte. Zusätzlich durfte ich vom Öki-Hof in Menzingen 20 Stahlfässer ausleihen, welche ich teils für den Railjam und teils für die Barreljump-Challenge einsetzte.



Der Autor hinter, der Ex-Mitschüler vor der Kamera:  
Elias Rupp bei Filmaufnahmen von Wendelin Gauger.



Ex-Mitschüler Gian Andrea Sutter auf dem Rail.

Um auf Unwägbarkeiten hinsichtlich Schneemenge auf der Klostermatte vorbereitet zu sein, konzipierte ich fünf verschiedene Set-Up's, um mich den am Austragungstag gegebenen Schneeverhältnissen optimal anpassen zu können. Als Worst-Case-Szenario fragte ich die Titlis Bergbahnen an, ob ich bei Schneemangel auf der Klostermatte den Contest auf Trübsee durchführen könnte, was mir freundlicherweise auch zugesagt wurde. Die Helfer für das Aufstellen am 9. und den Contest am 17. Februar 2019 waren schnell organisiert, ebenso wie die Musikanlage, die mir von Elektro Niederberger gesponsert wurde. Blieb also nur noch die Festwirtschaft ...

Rund vier Wochen vor dem Event half mir der Pistebully Fahrer der Brunni-Bahnen das Gelände des Set-Up's zu gestalten. So konnten die Rails optimal aufgestellt werden. Am 9. Februar wurde gemeinsam mit zwölf Helfern das Rail Set-Up realisiert. Da die Temperatur in den folgenden Tagen stark anstieg, wurde das Set-Up gemeinsam tagtäglich geshapt und befestigt. Am 17. Februar erwartete Rider wie Zuschauer strahlender Sonnenschein, warme Temperaturen, eine tolle Festwirtschaft, gute Musik und Rail-Snowboarden vom Feinsten. Der erste Klostermatten Railjam konnte reibungslos durchgeführt werden. Ein top-motivierter Speaker

begleitete den Event und alle hatten ein Lächeln auf dem Gesicht. Jede Menge Spass für Rider und Zuschauer.



Das Herren-Podest: Ex-Mitschüler links und rechts, Patrick Hofmann und Gian Andrea Sutter, Sieger Lorenzo Peeters.

Ein sehr starkes, internationales Fahrerfeld mit sechs Frauen und 18 Männern zeigten ihre Skills und Tricks auf dem variantenreichen Set-Up. Pro Kategorie (Männer/Frauen) gab es eine 30-minütige Qualifikation, wobei die Rider so viele Runs wie möglich machen konnten, um die Judges zu beeindrucken und sich einen Platz im Finale zu sichern. Ins Finale kamen zehn Männer und sechs Frauen. Während 45 Minuten konnten sie ihre besten Tricks zeigen. Das Niveau war enorm hoch und es hagelte 'Banger'. Im Anschluss an das Railjam gab es noch eine Barreljump-Challenge. Dabei mussten die Rider über quergelegte Stahlfässer springen. Mit drei Fässern wurde begonnen und nach jedem Run wurde ein weiteres Fass dazugelegt. Wer das Fass berührte oder in der Landung umfiel, schied aus. Mit einem Sprung über vier Fässer gewann Hrud Hanna Thor die Frauenkategorie und somit auch ein brandneues Nitro Snowboard. Bei den Männern zeigte Wendelin Gauger den weitesten Sprung (16 Fässer) und ergatterte damit ein kühles Fass Bier.

Ein grosses Dankeschön an alle Rider, Zuschauer, Sponsoren, Gönner sowie Helfer und Helferinnen. Bis zum nächsten Jahr!

Elias Rupp

# EIN JAHR WIE VIELE UND DOCH ANDERS



**MARC STEUR**

Leitung sportliche  
Ausbildung Nordisch

## Vorbereitungsphase – Trainingsschwerpunkte mal so, mal so.

Die Auswertung der FIS Punkte hat gezeigt, dass Schweizer Athletinnen und Athleten relativ früh gute Ausdauerfähigkeiten entwickeln. Im Sprintbereich hingegen gibt es – im Vergleich zum Ausland – Nachholbedarf.



Auch «Abfahren» gehört zum Langlauf - Foto: Marc Steur

Als Konsequenz daraus wird an der Sportmittelschule hinsichtlich der Ausdauerfähigkeiten eine abwechslungsreiche Gestaltung der Vorbereitungsphase priorisiert. So wurden Trainingseinheiten in die Klettersteige im Brunni und der Fürenwand, in die Eishalle oder auf die Schlittschuhe verlegt, inkl. Eishockeyturnier. Im Frühjahr gehörten Skitouren mit den Langlaufski, alpines Skifahren und Firntraining zum Programm der allgemeinen Regeneration.

Auch die Vorbereitung auf die Saison 2018-2019 startete Anfang Mai in Engelberg und der Umgebung mit ersten Trainingseinheiten auf den Rollski,

im Cross-Lauf, im Skigang, in der Skihalle oder im Krafraum, und wurde im Herbst auf dem Gletscher mit den Langlaufski fortgesetzt. Im Fokus dabei stand die umfangreiche und breite technische Förderung unserer Athletinnen und Athleten. Die beiden den Langlaufsport charakterisierenden Lauftechniken 'klassisch' und 'frei' werden dabei abwechselnd trainiert. Der Schwerpunkt liegt mit 55 % in der klassischen Lauftechnik und mit 45 % in der freien oder auch Skating Technik.

## Hoch und runter mit den Engelberger Bahnen

Dank der langjährigen Unterstützung durch die Titlis Bergbahnen Engelberg konnte auch dieses Jahr das Outdoortraining in alle Himmelsrichtungen und

zu jeder Jahreszeit optimal ausgeführt werden. Ob nach einer Rollski- oder Berglaufeinheit im Sommer, einem Gletschertraining auf dem Titlisgletscher im Herbst, einem Schneetraining auf der Gerschnialp oder dem Trübsee, oder einem Höhentrainingsblock auf dem Jochpass, die direkte Beförderung war stets gewährleistet.

## Wettkampfphase – Auf und Ab mit den Emotionen

Cyril Fähndrich und Nicola Wigger qualifizierten sich durch ihre Leistungen für die Selektion an die



Schweizermeisterin Siri Wigger (vorne) beim «Aufstieg» - Foto: Oliver Koch

Langlauf Jun-WM im finnischen Lahti. Dort wurde der schon spannend verlaufende 30 Kilometer Wettkampf, mit Cyril in der Spitzengruppe, auch auf der Zielgeraden fortgesetzt. Bei der Live-Verfolgung des Rennens am heimischen Fernseher war das emotionale Hin und Her extrem nervenzehrend. Vom Sieg bis zum undankbaren vierten Rang wäre alles möglich gewesen. Cyril Fähndrich erreichte dabei mit der Bronzemedaille einen grossartigen Podestplatz. Sein Fazit dazu sagt alles: «Ich habe definitiv Bronze gewonnen und nicht Gold verloren.» Wir sind sehr stolz über diese aussergewöhnliche Leistung von Cyril und freuen uns mit ihm.

### Hin- und hergerissen von den Ereignissen

Anfang Februar fand das European Youth Olympic Festival, kurz EYOF, in Sarajevo statt. Mit dabei waren auch Bianca Buholzer und Nicola Wigger. Auch diese Wettkämpfe konnten den Beobachter in emotionale Achterbahnfahrten versetzen. Da war auf der einen Seite der Jubel über die Bronzemedaille für Nicola Wigger, die er mit dem Schweizer Staffelteam erreichte; eine absolut starke Leistung im internationalen Vergleich, welche das grosse Potential für die Zukunft durchblicken und Vorfreude auf die Youth Olympic Games im kommenden Jahr in der Schweiz aufkommen lässt. Ernüchterung dann durch die Disqualifikation von Nicola beim Sprintwettkampf in der klassischen Technik. Als Begründung der FIS wurde ein unerlaubter Spurwechsel beanstandet. Bianca erreichte mit dem 27. Rang im klassischen Distanzwettkampf und dem 23. Rang im Sprintwettkampf zwei gute Top 30 Resultate.

### Schweizer Meisterschaften

Es war die erfolgreichste SM für die Sportmittelschule seit es die nordische Abteilung gibt – und

das zudem vor heimischem Publikum auf der Gerschni: Zehn Goldmedaillen, fünf Silber- und fünf Bronzemedaillen erkämpften sich die aktuellen und ehemaligen Athletinnen und Athleten der Sportmittelschule. Hingerissen waren wir dabei von der neu homologierten Strecke auf der Gerschni. Es war eine Menge vorbereitende Arbeit vieler verschiedener Akteure nötig, um diese Homologation in Engelberg erreichen zu können. Feuertaufe für die Wettkampfstrecke war dann schliesslich ein Trainingskurs, welcher die Swiss Ski Nationalmannschaft und das A-Kader in Engelberg absolvierte. Mit einem Höhenprofil ähnlich der Olympiastrecke in Pyeongchang forderte die Streckenführung die Athletinnen und Athleten von der U18 Kategorie bis zur Nationalmannschaft. So war nicht selten zu hören, dass es sich bei der diesjährigen SM um eine der schwersten Schweizermeisterschaften der letzten Jahre handelte.

Auch die U16 Athletinnen und Athleten bewiesen ihr Potential auf der anspruchsvollen Strecke. Allen Konkurrentinnen auf und davon lief Siri Wigger. Als jüngste Starterin an den Schweizermeisterschaften nahm sie dennoch bei den „Grossen“ teil. Sie krönte ihre bis dato bereits grandiose Saison auf der 'Heimloipe' gleich mit zwei Schweizermeistertiteln: den der Juniorinnen U18 im Sprint und in der Langdistanz. Chapeau!! Siri dominierte ihre – auch internationale – Konkurrenz bei den U16 Mädchen nach Belieben quer durch alle Wettkämpfe.

Nóelie Brandt kam in der zweiten Saisonhälfte immer besser in Fahrt, qualifizierte sich für die OPA Spiele, die sie mit dem sehr guten neunten Rang abschloss und erlief zwei Podestplätze an den Nordic Games. Zusammen mit Siri drängte sie sich für die Selektionen für die Kandidatengruppe von Swiss-Ski auf; beide wurden letztlich auch berücksichtigt.



### Training auf Trübsee.

Alles nicht selbstverständlich, bedenkt man die immer damit verbundenen Reisen zu den unterschiedlichsten Wettkampforten. Reisen, die Wochenende für Wochenende unter die Räder genommen werden, für regionale, nationale oder internationale Wettkämpfe. Und am Sonntagabend wieder zurück nach Engelberg, die Homebase des Trainings. Die Tour de Suisse der nationalen Wettkämpfe für die U16 Langläuferinnen und Langläufer im Rahmen der Helvetia Nordic Trophy begann in den Freiburger Alpen auf dem Jaunpass und führte uns weiter über das Sparenmoos im Berner Oberland an die U16 Schweizermeisterschaften ins Engadin nach Pontresina. Es ging in die Westschweiz an die OPA Spiele nach Le Brassus und schlussendlich, um die Tour zu vollenden, ins Tessin nach Campra zu den Nordic Games. Ein hin und her quer durch die ganze Schweiz.

### Höhentraining – hoch und runter

Im März 2019 starteten Nicola Wigger – im Rahmen seiner Maturaarbeit – und sein Teamkollege Ramon Riebli ein 3-wöchiges Höhentraining auf dem Jochpass, 2222 m über Meer. Dabei wendeten sie das Modell von 'Live High – Train Low' an. Das Modell beschreibt einen mind. 12-stündigen Aufenthalt pro Tag in der Höhe – was der Übernachtung auf der Jochpasshütte entsprach -, welcher sich mit einem 12-stündigen Aufenthalt auf Normalniveau abwechselt, in diesem Fall Trainingsroutine und Schulstunden. Die 'Leistungssteigerung durch Höhentraining' ist umstritten und bildete die Ausgangslage der Maturaarbeit. Der menschliche Körper zeigt akute wie auch chronische Anpassungen auf den Sauerstoffmangel im Gewebe (Hypoxie) und passt Atmungs-, Herz-Kreislauf- und Zellfunktion an.

### Nationales Leistungszentrum Langlauf und Biathlon

Im Rahmen der GV der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg AG am 9. November 2018 wurden der Institution von Swiss-Ski die Label Nationales Leistungszentrum Swiss-Ski Langlauf und Biathlon offiziell überreicht. Anerkennender Dank für die 5-jährige Aufbauarbeit der nordisch Abteilung in Engelberg. Das Label wird an Ausbildungsinstitutionen vergeben, die das Zusammenwirken von professionellen Trainingsstrukturen mit optimalen schulischen Ausbildungsstrukturen bieten und sicherstellen. Die Herausforderung derart ausgerichteter Ausbildungsinstitutionen ist, die Mehrfachbelastung von Schule, Training, Wettkampf und Regeneration zu optimieren. Im Falle der Sportmittelschule bietet die optimale Infrastruktur und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit lokalen Partnern den 25-30 nordischen Athletinnen und Athleten bestmögliche Bedingungen, ihren Zielen näher zu kommen.

### Biathlon

Die Vorbereitungszeit ist für die Biathletinnen und Biathleten eine harte, gleichzeitig aber auch eine schöne Zeit. Die meiste Trainingszeit wird im Freien verbracht, bei Sonne, Wind und Regen. Abwechslung bringen Indoor Trainingseinheiten für Kraft, Koordination, Ausdauer oder Schiessen. Neben dem Konditionstraining ist bei den Biathleten das Schiesstraining ein essentieller Bestandteil der sportlichen Ausbildung. Der Biathlonschiessstand der Sportmittelschule Engelberg liegt im Spis, fast am Ende des Tals Richtung Fürenalp. Eingebettet in eine eindruckliche und wunderschöne Bergwelt wird hier zweimal pro Woche die Kunst des

Biathlonschiessens trainiert. Den Weg von der Sportmittelschule zum Schiesstand bewältigen die Athleten zu Fuss, mit dem Bike oder mit den Rollski und natürlich auch wieder zurück; nur manchmal mit dem Bus.

Die durch die Alterskategorien gegebene unterschiedliche Trainingskonzeption – U16 und U18 bzw. U21 – fordert die Trainer bei ihren Vorbereitungen allen Athleten ein herausforderndes Programm zusammenzustellen. Vor den Sommerferien investieren wir viel Zeit im Grundlagenschiessen und nach den Sommerferien steht das komplexe Biathlonschiessstraining, also das Schiessen mit einer Belastung (hoher Puls) im Vordergrund. Der bei den Wettkämpfen gegebene Wechsel zwischen der Liegend- und der Stehendstellung erfordert auch im Training den ständigen Wechsel zwischen diesen beiden Schiesspositionen.

Die Wettkampfsaison startete Anfang Dezember mit dem Biathlon Swiss-Cup in Realp. Von da an waren die Biathleten sehr viel unterwegs in der ganzen Schweiz und den Alpenländern, aber immer wieder führt die Reise die Athleten zurück nach Engelberg zu ihrer Homebase. Hier wurden neue Kräfte getankt, die Stärken gefestigt und die Schwächen minimiert. Dank den guten Schneebedingungen in Engelberg konnten wir das Biathlonschiessstraining den ganzen Winter durch auf den Langlaufski durchführen. Ein grosses Highlight der Saison waren sicher die bereits erwähnten EYOF. Drei Biathleten hatten sich qualifiziert und durften die Schweiz in Sarajevo vertreten: Seraina König, Lorena Wallimann und Yanis Keller. Zum Schluss der Wettkampfsaison standen, wie jedes Jahr, die Biathlon Schweizermeisterschaften auf dem Programm, mit vielen Titeln und Medaillen für unsere Athletinnen und Athleten: Yanis Keller und Aurel Dittli sicherten sich den Schweizermeister-Titel, Aurel gewann zur Goldmedaille auch noch eine Silbermedaille und ebenfalls auf dem Podest stand Lorena Wallimann mit Silber im Massenstart.

Nach der Wettkampfsaison nutzten wir die guten Schnee- und Trainingsbedingungen in Engelberg

weiter und wechselten hin und wieder von den Langlaufski auf die Alpinski.

Dass dies immer so möglich ist, dafür gilt ein grosser Dank der Gemeinde Engelberg, den Titlis Bergbahnen und den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns dabei unterstützen.

Marc Steur

Den Bericht mitverfasst haben: Christian Stebler/ Leitung sportliche Ausbildung Biathlon und Dani Niederberger/Langlauf.

### Aufstiege in höhere Kader Langlauf

#### B-Kader:

Cyril Fähndrich (Vorjahr C-Kader)

#### C-Kader:

Nicola Wigger (Vorjahr Kandidatengruppe)

#### Kandidatengruppe:

Siri Wigger (Vorjahr RV)

Noélie Brandt (Vorjahr RV)

### Aufstiege in höhere Kader Biathlon

#### Kandidatengruppe:

Cléo Greb (Vorjahr RV)

Yanis Keller (Vorjahr RV)

**Mehr zu den Erfolgen unserer  
Schülerinnen und Schüler in der Beilage:  
«Bilanz des Erfolges».**

# HIN UND HER – DAS IST (NICHT) SCHWER!



**THOMI HEINIGER**

Leitung Schule

## Schule - Sport - Familie - Freunde - Internat - ...

Unsere Schülerinnen, Schüler und Lernenden sind im wahrsten Sinne des Wortes stets «in Bewegung», springen hin und her zwischen unterschiedlichen Feldern, bewegen sich gewandt und meistens mit guter Orientierung auf den Ski, im Unterricht, im Internat, Zuhause oder auf Reisen. Sie sind wahre «Wechselprofis» - hin und her zwischen den Schulzimmern und dem Internat, hin und her zwischen der Turnhalle und den Zimmern, hin und her zwischen der Mensa und den Gebäuden der Sportmittelschule ennet der Wydenstrasse. Und das alles im täglichen Rhythmus, Woche für Woche, Monat für Monat, Jahr für Jahr. Es grüsst das Murmeltier!

auf welches wir hier zurückblicken. Für diesen finalen Sprung zählen die Erfahrungsnoten zu 50 %. Das Bestehen ist also nicht ausschliesslich von der Tagesform abhängig. Im vergangenen Schuljahr haben alle 13 Maturandinnen und Maturanden, sowie unsere 4 EFZ-Praktikantinnen und Praktikanten den letzten, wichtigsten Schritt erfolgreich gemeistert.

Am 12. August 2018 begaben sich 7 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarklasse, 58 in den vier gymnasialen Klassen, 30 in der kaufmännischen Grundbildung und 4 Praktikantinnen und Praktikanten an den Start ins neue Schuljahr. Für alle «Neuen» ein Start ins Ungewisse, ein Vorrücken auf ein Feld mit vielen Unbekannten. Für die «alten Hasen» eine Rückkehr in ein vertrautes Umfeld.

## Sekundarschule

Ein ziemlich gemischtes Team war da in der Sekundarklasse unterwegs: 3 Alpine und 4 Snowboarder. Im Rahmen einer Multi-Kulti-Projektwoche nach den Herbstferien («Reise durch Europa») wechselten die Sekschüler jeden Tag in ein anderes europäisches



**Sek in Aktion: konzentriertes Lernen in lockerer Schulatmosphäre.**

Am Ende der Schulzeit folgt für alle der finale Sprung auf das letzte, richtige Feld: Der Schulabschluss mit der Matura oder dem Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis. So geschehen auch im Schuljahr,

Land, reisten also hin und her auf der Europakarte. Im Verlauf der langen Wintersaison begaben sich die Sekschülerinnen und -schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen, zwischen Fasnachts- und

Osterferien, während sechs Wochen auf ein für alle neues Terrain: Im Rahmen des Projekts «SOL» (=Selbst Organisiertes Lernen) wechselten sie hin und her zwischen Inputs und Lernatelierlektionen. Alles in allem eine sehr gelungene Premiere, welche in den kommenden Jahren wohl weitergeführt- und entwickelt werden wird.

In der letzten Schulwoche des Schuljahres 2018-2019 war dann «Robotik-Time» in der Sekklasse angesagt: Eine Woche lang wurden die ab und zu etwas widerspenstigen Thymio-Roboter auf Kurs gebracht. Dabei war das einer oder andere Robotik-Talent in der Klasse auszumachen (gäll, Robo-Till) und auch die Lehrpersonen durften in einem, für die meisten neuen «Fach» spannende Erfahrungen sammeln. Es wurde munter hin und her gewechselt zwischen Lehrer- und Schülerrolle.

### KG EFZ und Büroassistent EBA

Die KG1 erlebte in der Prüfungs- und Projektwoche einen kompletten Wechsel hin in die Berufswelt. Es wurde am Lebenslauf gefeilt, ein Sponsorendossier

erstellt, sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereitet und dies mit Gaby Brawand – einer mit im Personalwesen erfahrenen Frau aus der kaufmännischen Praxis – durchgespielt, um im Anschluss von ihr eine Beurteilung zu erhalten. Die Rückmeldungen aller Beteiligten zu dieser «IPT-Spezialwoche» waren durchwegs sehr positiv; Gaby Brawand war positiv überrascht über das professionelle Auftreten der Lernenden und die Lernenden schätzten den Wechsel in die Berufswelt und die Erfahrungen aus dem Zusammenspiel mit der Vertreterin dieser Praxis sehr. Die KG2 organisierte fiktiv für die Firma Zweifel ein Firmenjubiläum. Dazu zählte auch die Produktion eines Video-Clips zum Thema 'Fit mit Zweifel in der Spielfilm-Sendepause'. Sozusagen ein Hin und Her zwischen Hollywood und Olympia...

Zwei weitere Projektwochen Ende Mai und Juni 2019 – die Vertiefen-&-Vernetzen-Woche 1 und 2 - eröffneten der KG1 die wiederum fiktive Möglichkeit, für den Engelberger Tourismus im Gebiet Titlis eine neue Touristenattraktion zu konzipieren. Dabei machten die Lernenden bei den Präsentationen durch die Bank eine gute Falle. Der besagt fiktive



KG 3 mit Französischlehrerin



Der SSE den Rücken gekehrt – zumindest für die Zeit im Elsass. Schüler der Gym 2 bestaunen «elsässer Wasserspiele».

Einblick hinter die Kulissen des Hotels Engelberghof mit allen damit verbundenen, täglich zu erledigenden Arbeiten, war lehrreich und spannend – wobei die Hektik des Tagesgeschäfts natürlich eher schwierig zu simulieren war. Ende Mai, Anfang Juni war für die KG2 dann bereits Ernstfall: Die IKA-QV und die BEC (Business English Certificate) Prüfungen standen auf dem Programm. Spätestens jetzt war, nach dem steten Hin und Her der Wintersaison und dem damit verbundenen Fokus auf ein Brett oder zwei Ski, auch die gedankliche Rückkehr in die Schulwelt absolut vonnöten. Besonders im bereits QV-erfahrenen KG3 standen die Monate Mai und Juni 2019 ganz im Zeichen des schulischen Abschlusses. Im ersten Halbjahr beschäftigte sich die Klasse mit ihrer «Selbständigen Arbeit», kurz SA, in welcher sie sich in die Solarenergie, die Thematik der Zwillingspaare, in eine mögliche Abschaffung der Jagd in der Schweiz, in das sehr aktuelle Thema des Klimawandels, in das leider immer wieder im Sport präsenste Thema der Hirnerschütterungen, in die Charaktereigenschaften der Menschen und die Rolle des Sportes in der UdSSR vertieften.

Den schulischen Teil der Ausbildung zum Büroassistenten EBA schlossen im vergangenen Schuljahr Cyrill Albani und Luca Schuler erfolgreich ab. Die EBA-Klasse war mit drei Lernenden unterwegs, die Klassenlehrerin Annekäthi Durrer leistete hervorragende Arbeit.

Im Verlaufe des Schuljahres fanden in der kaufmännischen Abteilung zudem noch zwei Aufsichtsbesuche statt: Zum einen durch Urs Burch, Amt für Berufsbildung des Kantons Obwalden, in welchem

gewisse Abläufe, Dokumentationen etc. überprüft und als gut befunden wurden. Zum anderen durch die Firma SQS, die durch die Auditorin Gerlinde Frera das Aufrechterhaltungs-Audit zur Zertifizierung nach ISO 29990:2010, durchführte. Die Auditorin vertiefte sich in Prozesse, Managementbericht und Risikobeurteilungen und bescheinigte unserem Managementsystem auch heuer eine gute Note, ohne «Major- oder Minorabweichungen» bzw. Hinweise auf Mängel.

### Gymnasium

13 «NEUE» wagten zum Schulstart den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt, neue Strukturen und Abläufe. Fünf Halbtage Unterricht, fünf Halbtage Sport, ein stetes Hin und Her also, welches sicherlich eine gewisse Eingewöhnungszeit benötigte. Unsere Kooperation mit dem EVZ und den vier «Taxi-Gymnasiasten» war auch im zweiten Jahr eine Challenge für alle Beteiligten. Drei von fünf Schulhalbtagen besuchten sie an der Sportmittelschule, indem sie per EVZ-Bus nach Engelberg chauffiert wurden, die beiden übrigen Schulhalbtage absolvierten sie in Zug per moodle-unterstütztem Studium.

Anfang Dezember 2018 standen für die Maturaklasse die Maturapräsentationen an. Ein Anlass, der beim einen oder anderen doch ein flaes Gefühl im Magen - oder nennen wir es Lampenfieber - verursacht haben dürfte. Der Wechsel von hinter der Schulbank vor das Publikum in der gut gefüllten Aula gelang aber allen ausnehmend gut. Die Themen waren sehr vielfältig: Von der «Un-



bergauf ...



bergab ...



«en panne!»

gewöhnlichen Entwicklung der Bevölkerungszahl Gersaus», über die «Elektromyostimulation», einer «Persönlichkeitsanalyse im Bereich Ski alpin», dem «Erstellen einer Mountainbikekarte», der «Untersuchung der Sauerstoffsättigung in den Muskeln» oder die «Perspektiven einer Katalanischen Unabhängigkeit», bis zur «Homologierung einer Langlauf Strecke», der «Logosynthese als Selbstcoaching» oder dem «Krafttraining im Golfsport» – es war für jede/n etwas dabei. Auch hier wurde also munter hin- und hergewechselt zwischen den unterschiedlichsten Themen.

Ende Mai konnte die 3. Gymnasialklasse von der durch die Berufs- und Studienberatung der Kantone Ob- und Nidwalden angebotene Studienberatung profitieren und erhielt einen Einblick in die vielseitigen Ausbildungs- und Studiumsmöglichkeiten. Nach wie vor halten sich in der Schweiz jedoch die Angebote, welche sich parallel zu einer Schneesportkarriere verfolgen lassen, in Grenzen. Der Wechsel hin und her zwischen der Sportwelt und der Ausbildung auf der tertiären Stufe braucht doch vieles an Koordination, Organisation und vor allem auch interessierte und engagierte Partner auf allen Feldern.

Die Schülerinnen und Schüler der Gym 2 betraten Ende Mai /Anfang Juni Neuland: zweiwöchiger Sprachaufenthalt in Munster im Elsass. Doch auch hier begleitet sie Altbekanntes. Vormittags wurde Französisch gelernt, nachmittags wurde unter der Anleitung von Meck Zurfluh (ehemals Trainer ZSSV JO-Kader) fleissig trainiert. Einquartiert waren unsere Schülerinnen und Schüler wieder bei französischen Gastfamilien; eine spannende und bereichernde Lebenserfahrung. An Auffahrt waren die Schülerinnen und Schüler unterwegs auf einer Exkursion nach Strassburg, was nicht nur lehrreich, sondern auch für den Zusammenhalt der Klasse einen wichtigen Impuls verlieh. Beim finalen Französisch-Examen durften unsere «Français» zeigen, was sie in den vergangenen zwei Wochen in der Schule, am Familientisch oder eben in Strassburg gelernt hatten.

Bereits im vorangegangenen Schuljahr kreierte die 1. und 2. Gymnasialklasse im Bildnerischen Gestalten u. a. ein Sportmittelschule-Sujet. Das dann von der gesamten Schülerschaft auszudeutende «originellste/beliebtste» sollte dann auf einem T-Shirt verewigt werden. Da sich der Entscheidungsprozess etwas in die Länge zog, wurde dies erst in diesem Schuljahr Realität.



Erfolgreichen Maturi und Maturae, v.l.n.r.: Colin Wili, Leiter Schule Thomi Heiniger, Dominic Ott, Luca Lüönd, Fiona Steffen, Gian-Marco Stössel, Giulia Tanno, Adrian Tortajada, Vivianne Härrli, Elias Ott, Laura Bütler, Morris Blom, Lars Ackermann, Eric Wyler und Geschäftsführer Eskil Läubli.



Die etwas andere Sicht auf das Geschehen: Gäste, Absolventinnen und Absolventen im Barocksaal des Klosters.

### Abschluss

Schon mit Beginn der vierten und letzten Periode (mit Ende der Osterferien) verliess doch der eine oder andere das bekannte Muster des saisonalen «Hin und Hers» und suchte den schulischen Erfolg im «Hier und Jetzt». Während der Examenswoche (letzte Schulwoche vor den heiss ersehnten und wahrlich verdienten Sommerferien) kehrte noch einmal höchste Konzentration in die Lernstuben der jungen Sportlerinnen und Sportler ein. Schliesslich brauchte die/der eine oder andere noch entspre-

chende Noten. Unsere in diesem Jahr erfolgreichen Maturandinnen und Maturanden hatten zu dieser Zeit ihre Maturaprüfungen in schriftlicher und mündlicher Form bereits abgelegt. Ende Juni durften wir im wunderbaren Barocksaal des Klosters Engelberg zum zweiten Mal unsere gemeinsame Matura- und EFZ-Feier der Sportmittelschule begehen. Mit musikalischer Unterstützung und in stimmigem Rahmen erhielten vier junge Kauffrauen/Kaufmänner nach erfolgreichem QV ihre Fähigkeitszeugnisse und wurden 13 Maturi und Maturae mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse verab-



**Erfolgreiche Kaufleute EFZ, v.l.n.r.:** Eskill Läubli, Matthias Iten (als «Gast» mit seinen KlassenkollegInnen, er fokussiert sich zunächst auf seine Sportkarriere), Elena Häfliger, Cyril Fährdrich, Carina Heinzer, Shane Mathis und Thomi Heiniger.

schiedet. Alle unsere Absolventinnen und Absolventen machen sich auf in ein neues Leben, auf ein neues Feld. Der neue Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Obwalden Christian Schäli (ebenfalls Verwaltungsrat der SSE AG) nahm in seiner Rede das Thema «Auf der Spitze des (Eis-)berges» auf, in dem er meinte: «Was die Leute heute sehen, ist die Spitze des Eisbergs, also Ihr Erfolg. Was die Leute aber nicht sehen, das ist das Fundament des Eisbergs, das Fundament dieses Erfolges. Es ist ja unter Wasser. Die Leute sehen im Moment des Erfolges nicht, dass sie in den letzten Jahren auf unterstützende Dritte angewiesen waren. Sie sehen heute nicht, dass Ihr Fundament aus Tränen, Ausdauer, Fleiss, Tapferkeit, aus Aufopferung, aus Zweifel, Enttäuschungen und Disziplin besteht.» In diesem Sinne schauen wir auf ein ereignisreiches, aufregendes Schuljahr zurück. Hin und her ging's, von den Riesenslalom- auf die Slalom-Ski, vom Internat in die Schulzimmer, vom Deutschunterricht in den Geschichtsunterricht, vom Morgenstudium ins Training, vom Mittagessen aufs Zimmer, von der Koordinationshalle auf den Schnee, vom Kraftraum auf das Bike, vom Schiessstand in die Loipe, von Engelberg nach Zermatt und, und, und ...



**Auch die Schüler zogen Resümee, v.l.n.r.:** Shane Mathis, Eric Wyler und Elias Ott.

Auch im kommenden Schuljahr werden wir im gleichen Rhythmus zwischen den verschiedenen Feldern hin- und herwechseln. Darin liegt der Reiz, aber auch die tägliche Herausforderung für alle, Schülerinnen und Schüler, Trainerinnen und Trainer, Lehrerinnen und Lehrer, Internatsbetreuerinnen und -betreuer. Wir bleiben auf jeden Fall dran!

Thomi Heiniger

## ICH BIN DANN MAL WEG ...



**SANDRA MARTI**

Leitung Internat

### ... oder doch noch/wieder da?

Ins neue Schuljahr starteten wir am Sonntag 13. August 2018 mit 100 Schülerinnen und Schülern; 73 'Alte' und 27 'Neue'. Der folgende Mittwoch war ein Feiertag, welcher – da kein Unterricht – als Trainingstag genutzt wurde. Dies bot zusätzlich die Gelegenheit, den Dienstag für unseren traditionellen 'Startevent' zu nutzen. Dafür stiegen Team und Schülerschaft in die Gondel zum Trübsee, wo uns zunächst ein reichhaltiges Pasta Buffet erwartete.

der Anwesenden schon bald rot einfärben. Routine war eingekehrt, der Betrieb lief wieder wie gewohnt und die jungen Talente waren bereits Teil eines Rhythmus von kommen und gehen.

Naturgemäss sind unsere Schüler viel in Bewegung. Sie absolvieren die Sportmittelschule. Die Hälfte des Tages heisst es lernen für den Schulabschluss, die andere Hälfte wird trainiert. Hört sich entspannt an, ist es aber ganz sicher nicht. Es ist ein grosses Spannungsfeld, in welchem sich unsere Schülerinnen und Schüler bewegen. Sie praktizieren in ihrer Zeit an der Sportmittelschule fortwährend den Spagat zwischen diesen beiden Polen.

Die fiktive Schülerin X soll dies im Folgenden verdeutlichen. Sie kommt aus dem Berner Oberland. Ihre zwei Geschwister und Eltern wohnen in einem Mehrfamilienhaus. Schülerin X ist unter der



«Speed-Dating» auf Trübsee.

Beim anschliessenden 'Speed-Dating' hatten alle die Gelegenheit mit gezielten Fragen sich besser kennenzulernen. Der Abend war sehr kurzweilig und es dämmerte bereits, als wir uns zu Fuss Richtung Tal aufmachten. Der Fussmarsch bot nochmals Gelegenheit etwas mehr über den einen oder die andere zu erfahren.

Die 27 neuen Schülerinnen und Schüler hatten sich nach wenigen Wochen an das 'System Sportmittelschule' gewöhnt und die durch externe Trainings bedingten Absenzen liessen unsere Liste

Woche im Internat in Engelberg, am Wochenende hat sie ein Zimmer zu Hause. Durch die Saison ist sie jedoch oftmals nur kurz zu Hause, um Wäsche abzugeben und mit der Familie gemeinsam zu essen bevor sie wieder nach Engelberg fährt. Sehr oft finden an den Wochenenden Rennen oder Trainingslager statt und die Zeit zu Hause bei der Familie ist sehr beschränkt. Ihre Freunde aus der Nachbarschaft und der ehemaligen Klasse sieht sie nur ganz selten. Neue Freundschaften finden sich in der Trainingsgruppe und der Sportmittelschule; dort wo sie die meiste Zeit verbringt. Klar, sie vermisst



So kann's aussehen - in Engelberg.

ihre Familie und auch die Gspändli von zu Hause, aber der Traum von der Profisportlerin lässt sie dieses „Opfer“ bringen.

In der Regel reist sie am Sonntagabend nach Engelberg, mit dem Zug vom Berner Oberland. Die Zugfahrt nutzt sie oft noch, um Aufgaben für die Schule zu erledigen, für die am Wochenende keine Zeit mehr blieb. Jedoch spätestens ab Luzern trifft sie auf ihre Gspändli von der Sportmittelschule und an lernen ist dann nicht mehr zu denken. Zuviel gibt es aus dem vergangenen Wochenende zu berichten. In Engelberg, mit Skisack und Koffer für die nächsten zwei Wochen ausgerüstet angekommen, ist es dann auch schon 22.00 Uhr – Zeit für die Nachtruhe.

Um 7.00 Uhr geht's zum Frühstück in der Klostermensa. Anschliessend, um 7.30 Uhr ist Unterricht, meist bis zum Mittagessen. Schülerin X war die letzte Woche nicht an der Schule und muss schauen, zu welchem Stoff sie vielleicht noch mehr Informationen bzw. Erklärungen erhält und welche Prüfungen sie verpasst hat. Etwas vorausdenken sollte sie auch noch, da sie ab morgen Vormittag bereits wieder in ein Trainingslager fährt und anschliessend

Rennen stattfinden. Da heisst es, sich informieren, welchen Stoff sie im Unterricht versäumen wird, damit sie diesen unterwegs selbstständig lernen kann. Um 12.20 Uhr gibt's Mittagessen. Nach einer kurzen Pause steht am Nachmittag Training auf dem Tagesprogramm. Leichtes Training, denn morgen geht's wieder auf die Ski.

Nachtessen ist um 18.30 Uhr und gleich anschliessend, von 19.00 bis 20.00 Uhr, kann sich Schülerin X konzentriert ihrem Schulstoff widmen: Studiumsstunde für alle. Beste Gelegenheit sich für die kommende Woche vorzubereiten und eventuelle Fragen mit Klassenkolleginnen oder -kollegen oder einem der Zivi Coaches zu klären. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück gilt es alles Material bereitzumachen und in den Team Bus einzuladen. Noch ein kurzes Training und um 11.00 Uhr Abreise Richtung St. Moritz.

Schülerin X verbringt die nächsten Tage mit ihrem Team in einer Unterkunft nahe St. Moritz. Am Sonntagabend ist sie dann kurz zu Hause bei ihren Eltern. Am Montag geht sie direkt in das nächste Skicamp. In Engelberg wird sie erst wieder am Donnerstagabend eintreffen. Am Freitag ist sie noch-



#### «Tumult» auf dem Bahnsteig - Schüler bei der Abreise in Engelberg

mals in der Schule und dann folgt ausnahmsweise ein freies Wochenende zu Hause. So 'pendelt' sie durch die Saison, von einem Ort zum anderen, von einem „zu Hause“ zum anderen.

Was sich eingangs 'entspannt' las, entpuppt sich für die jungen Talente als Herausforderung auf verschiedenen Ebenen. Es ist für junge Menschen in diesem Alter sicher nicht einfach damit umzugehen. Vorteil: Man lernt fürs Leben: Mit Niederlagen umzugehen, Konflikte auszutragen, andere Meinungen zu akzeptieren, wieder aufzustehen, wenn man sich mal «am Boden» wiederfindet.

Wir vom Team wünschen allen dabei viel Erfolg und helfen und unterstützen, wo dies in unseren Möglichkeiten liegt.

Anfang Schuljahr hat das Internat, mit Julia Barandun Kälin eine tatkräftige Verstärkung des Teams erhalten. Sie wohnt mit ihrer Familie in Engelberg und ist sehr sportbegeistert. Nach 6-monatiger Tätigkeit hat Goytom Senay Ende Mai unser Team wieder verlassen. Er war in einem Teilzeitpensum für die Reinigung zuständig und hat eine 100 %-Stelle antreten können. Wir konnten Simona Kutkiene für unser Team gewinnen, welche die Reinigung von sämtlichen Gebäuden der Sportmittelschule übernommen hat. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Sandra Marti

## NEUES FORMAT

Wer an der SportlerEhrung 'business as usual' oder 'same procedure as last year' erwartet hatte und daher ferngeblieben war, könnte in die Verlegenheit gekommen sein, sich ein wenig zu ärgern. Denn die diesjährige Verleihung der Sport Awards der Sportmittelschule Engelberg bot alles andere als das.

Die über 250 Besucher, darunter auch die Gründer unserer Institution, Kurt Rost und Edi Engelberger, konnten sich am Ende darüber austauschen, einen traditionellen Anlass in neuem Format und neuer Besetzung erlebt zu haben. Das perfekte Bühnenbild – man hätte auch sagen können: 'ein Beispiel für gelungene Raumausstattung', arrangiert durch das Einrichtungshaus Stohr in Engelberg, der stilvolle Saal des Hotel Bellevue-Engelberg, dies konnte man bereits aus den vorangegangenen Anlässen. Wer etwas genauer hinschaute ahnte vielleicht schon das Unerwartete. Die professionelle Technikinstallation war nicht zu verbergen. Und spätestens mit der Begrüssung der Gäste musste jedem klargeworden sein, dass dieser Abend anders sein würde.

Auf der Bühne stand nicht Moderator Christian Graf, sondern eine junge Frau, die dann auch noch ankündigte nicht alleine durch den Anlass führen zu werden. Für einige war das Gesicht nicht ganz unbekannt, die meisten im Saal jedoch wurden erst durch die kurze Vorstellung zur Person von ihren

eigenen fragenden Gesichtern befreit. Lia Näpflin, selbst ehemalige Sportmittelschülerin und alpine Rennsportlerin, erlöste die bis dahin immer noch 'Unwissenden' im Zuschauerraum. Die Antwort auf die Frage – «Wer wird denn Lia Näpflin auf der Bühne zur Seite stehen?» wurde erst nach der Vergabe der ersten beiden Awards (Titlis und Special Award) in der Person dreier aktueller Schülerinnen und Schüler präsentiert – was nicht nur für einen grossen Aha-Effekt, sondern auch für einen riesigen Applaus der Zustimmung sorgte. Neben Lia Näpflin präsentierten sich Alina Odermatt, Luca Lüönd und Ramon Riebli den Gästen. Die drei 'Aktiven' übernahmen sogleich die Moderation der drei Haupt-Awards, riefen die Nominierten auf die Bühne und trugen mit ihren originellen Interviews (nicht nur) 'unter Kollegen' zum grossen Gelingen des Abends bei.

Das frisch gebackene Moderations-Quartett repräsentierte die Premiere für ein bereits lange gehegtes Konzept für diesen Event: Er soll für die Schülerinnen und Athleten Lern- und Erfahrungs-Plattform sein. Plattform dafür, sich und andere zu präsentieren. Sich zu üben im Umgang mit technischen Umgebungen wie Kamera, Licht und Mikrofon sowie Zuschauern oder im Gespräch mit Dritten. Nimmt man die Resonanz der Besucher und die Beifallshäufigkeit und -intensität als Gradmesser für den Erfolg des Abends, so darf man diesen ohne Übertreibung als äusserst gelungen betrachten.



Generalprobe ...



... Premiere: «Drei plus eins»  
Die «Aktuellen» Luca Lüönd, Ramon Riebli und Alina Odermatt mit der «Ehemaligen» Lia Näpflin (v.l.n.r.).

Die SportlerEhrung würdigt bereits seit Beginn bemerkenswerte sportliche Leistungen der abgelaufenen Saison mit den Awards 'Sportswoman bzw. Sportsman of the Year'. Entscheidend dabei ist nicht der einzelne Erfolg, sondern das konstant hohe Leistungsniveau, welches die Sportlerinnen oder Sportler auszeichnet. Und auch der 'Special Award' steht für herausragendes in Sachen Sport. Geehrt werden Schülerinnen und Schüler aus den Bereichen Ski alpin, Freestyle und Nordisch.

Der fünfte Award, der 'Titlis Award,' würdigt Engagement über alle Bereiche hinweg – Sport, Schule und Internat.

### Die Ehrungen

Die Ehrung mit dem «TITLIS AWARD» wurde Elias Rupp zu Teil, der seine längere Verletzungspause dazu nutzte, aus seiner Matura-Arbeit gleich einen ganzen Event – mit projektierte Nachhaltigkeit – ins Leben zu rufen: 'Klostermatten Rail-Jam' (siehe auch Seite 22 und 23). Ausgetragen Mitte Februar dieses Jahres, waren viele der Einladung von Elias gefolgt und trugen zu einem gelungenen Anlass bei bestem Wetter bei. Weitere Informationen unter: <https://www.whiteout.ch/2019/02/22/klostermatten-rail-jam/>. Fortsetzung folgt!

Freeskier Kim Gubser wurde mit dem «SPECIAL AWARD» ausgezeichnet. Kim sicherte sich an der Jun-WM zu Beginn der Saison im August 2018 die Bronzemedaille im Slopestyle und wurde Siebter im Big Air Contest. In der kommenden Saison wird Kim die Nationalmannschaft ergänzen.



Die «Strahlenden des Abends»: Elias Rupp, Joel Lütolf, Mathilde Gremaud, Kim Gubser und Cyril Fähndrich (v.l.n.r.).

Der Award «SKI ALPIN» ging an Joel Lütolf. Joel ist seit der Saison 2018-2019 im C-Kader unterwegs und konnte durch einen konstant guten Erfolgspalmares die Jury überzeugen. Zwei Junioren-Schweizermeistertitel (Kombi und Super-G) sowie eine Silbermedaille in der Abfahrt, ein siebter Rang in der Kombi der Elite sowie diverse Podestplätze bei FIS Rennen stehen u. a. für diese Konstanz.

Die Vergabe des Awards «FREESTYLE» war schnell entschieden. Der Gewinn der Goldmedaille an den X-Games im Big Air, gepaart mit einer grandiosen WC-Serie (2-ter Rang Gesamtweltcup Big Air, 4-ter Rang Gesamtweltcup Slopestyle, 3 Siege im WC) machten der Jury die Wahl einfach. An Mathilde Gremaud kam bei den Freestylern keine/r vorbei.

Diesmal zum Schluss, der Award «NORDISCH». Auch hier sprachen die Leistungen für sich und Cyril Fähndrich durfte verdient den Pokal entgegennehmen. Die Bronzemedaille an der Junioren-WM in der Langdistanz 30 km klassisch und der Aufstieg ins B-Kader, Junioren Schweizermeistertitel und weitere Medaillen sowie der Swiss Cup U20 Gesamtsieg stehen stellvertretend für die Erfolgsserie der Saison.



**ALUMNI – Schweizerische Sportmittelschule Engelberg.** Die offizielle Ehemaligenorganisation der SSE.

#### WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN.

- Generationen übergreifendes Netzwerk zum Nutzen für Ehemalige, die aktuelle Schülergeneration, die Sportmittelschule mit ihrem Umfeld sowie die Mitglieder selbst.
- Eine Plattform für aktive Netzwerkpflege unter Ehemaligen und Brückenbauer zwischen den Schülergenerationen.
- Persönliches und finanzielles Engagement der Mitglieder zugunsten der aktuellen Schülerschaft und der Nachwuchsförderung.

#### UNSER ENGAGEMENT.

##### ALUMNI for ALUMNI

- Die ALUMNI hilft dabei, den Dialog untereinander aufrecht zu erhalten, sich wiederzufinden, «alte Zeiten» aufleben zu lassen.
- Wir wollen Initial sein für den Austausch von Know-how, Dienstleistungen oder Produkten.

#### ALUMNI for next Generation

Wir wollen Anlaufstelle sein und Austausch bieten für die jetzige Schülergeneration. D. h. konkret:

- Konzepte vorstellen, Ziele definieren, Wege und Erfahrungen berichten, welche die eigene Zeit nach der SSE geprägt haben.
- Impulse liefern für den Entwicklungspfad kommender Absolventen und künftige Ausrichtungen greifbarer machen.
- In einem Mentoring Programm fungieren ALUMNI Mitglieder als Erfahrungsträger und Mentoren für die Schülergeneration (Mentees). Ziel: ein institutionalisiertes Betreuungsprogramm mit Nutzen für Mentees und Mentoren.

#### ALUMNI for SSE

Die SSE ist verbindendes Element zwischen Ehemaligen und Schülern und hat alle auf unserem Lebensweg begleitet.

- Wir wollen ermöglichen, etwas von dem zurückzugeben, was uns auf den Weg mitgegeben wurde, durch finanziellen/persönlichen Einsatz oder durch Unterstützung der Schule bei der Realisierung von Projekten.

Alumni Treffen, Juni 2018. Gruppenfoto beim Grill-Event ...



... und Action auf dem Vierwaldstättersee.





GV 2018

### WAS WIR DIR BIETEN.

ALUMNI Mitglieder engagieren sich aktiv für die nächste SSE Generation und profitieren gleichzeitig von Vorteilen:

#### 1. Netzwerk für Ehemalige

Verbindungen und Kontakte zu herausfordernden Aufgaben in Wirtschaft, Gesellschaft und Sport.

#### 2. Zusammenhalt fördern

Interessante Anlässe mit jährlichem Highlight: «Season Opening» in Engelberg. «Get-togethers» in verschiedenen Regionen der Schweiz mit Abendessen.

#### 3. Informationen aus erster Hand

Newsletter, Website und Facebook informieren über aktuelle Geschehnisse aus dem Netzwerk und dem SSE-Umfeld.

#### 4. Verbundenheit fördern

Die Mitglieder bleiben der SSE verbunden, leisten wertvolle Unterstützung für die nächsten SSE-Generationen und engagieren sich für Initiativen und Projekte der Schule.



Der «alte» und der «neue» Präsident. Nicola Frozza (l.) und Marco Schwager.

### WIE DU MITGLIED WIRST.

Absolventinnen und Absolventen, ehemalige Lehrkräfte, Trainer und Betreuer, Zivis, Stiftungsräte, erhaltungsräte, Aufsichtsräte, etc. Alle, die «einmal» für die SSE tätig waren oder ihr in einem Gremium zur Seite gestanden sind, sind herzlich willkommen.

- Das Beitrittsformular findest du online auf unserer Facebook Seite.

- Jahresbeitrag

o kostenlos bis 5 Jahre nach Abschluss

o CHF 50.- von 5 bis 10 Jahre nach Abschluss

o CHF 100.- ab 10 Jahre nach Abschluss

Marco Schwager

Präsident





## WIE EIN FELS IN DER BRANDUNG ...



**THOMAS HAUSHEER**  
Präsident pro

... mag etwas pathetisch klingen, aber über die Zeitachse betrachtet, ist der Gönnerverein pro doch eine konstante und sehr zuverlässige Grösse in der bald 25-jährigen Geschichte der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg. Jahr für Jahr können wir Dank den regelmässig fliessenden Gönnerbeiträgen, der Schule einen namhaften Betrag für ausgewählte Projekte überweisen. Damit leistet der Gönnerverein «pro» einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und der Qualitätssicherung dieser dynamischen Institution. Die Gönnerschaft zeichnet sich durch ein hohes Mass an Treue, Solidarität und Ausdauer aus. Werte die gerade in einer sich stetig verändernden Gesellschaft und einem Umfeld, welches in hohem Tempo unterwegs ist, von grösster Bedeutung sind. Es ist aber auch ein grosser Vertrauensbeweis den Verantwortlichen und dem ganzen Staff der Sportmittelschule gegenüber. Um sich den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen mit den dafür notwendigen Kräften zu stellen und dem Hin und Her des sportlichen und schulischen Alltags gewachsen zu sein, braucht es solche Ankerpunkte. Für diese langjährige und hoffentlich fortdauernde Mitgliedschaft im Gönnerverein danke ich allen Mitgliedern herzlich!

### Und er findet doch statt: Gönneranlass pro 2019

Der Skitag für unsere Gönnerinnen und Gönner wurde in diesem Jahr selbst von Petrus wohlwollend begleitet. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Pistenbedingungen genossen die Anwesenden nicht nur das Skifahren. Auch das Referat von Christoph Bissig (Leiter Pisten- und Rettungsdienst) mit dem Titel "Einblick in den Alltag am Berg" zog die Anwesenden in gebanntes Schweigen, ob so vieler interessanter Informationen rund um die Notwen-



Stärkung und Austausch zwischen den Abfahrern.



Gebannte Zuhörerschaft.

digkeiten und Arbeiten am Berg, um die Pisten für die Skifahrerinnen und -fahrer nicht nur perfekt zu präparieren, sondern auch sicher zu machen.

### Sportlerehrung

Die diesjährige Sportlerehrung fand wiederum im Ballsaal des Hotel Bellevue Terminus in Engelberg statt, wurde jedoch im Gegensatz zu den Vorjahren durch Schüler und eine Absolventin moderiert. Ein erfrischender und gekonnter Auftritt dieser jungen Menschen, die gleichzeitig ihre Kompetenz in Auftritt und Kommunikation schulen und beweisen konnten. Mit der schon traditionellen Checkübergabe durch «pro» an den Geschäftsführer der Sportmittelschule und der dann etwas später folgenden Überreichung des Awards «FREESTYLE» durch «pro», erwies sich die Sportlerehrung einmal mehr als ideale Plattform, den anwesenden Gästen und Freunden der Sportmittelschule Sinn und Zweck des Gönnervereins näher zu bringen.



«Freude herrscht» bei allen Beteiligten während der Check-übergabe: Thomas Hausheer, Eskil Läubli, Lia Näpflin (v.l.n.r.).



Thomas Hausheer mit der «FREESTYLE» Award Preisträgerin Mathilde Gremaud



Thomas Hausheer führt durch die GV und interviewt Ilian Lang und Alessia Bösch.

### GV des Gönnervereins

Auch bei der Generalversammlung, die Mitte November im Vorfeld der GV der Aktiengesellschaft der SSE abgehalten wurde, stellten sich eine junge Athletin und ein Athlet zur Verfügung, die bereitwillig Auskunft über ihr Leben an der Sportmittelschule und im Leistungssport gaben und boten allen Anwesenden einen persönlichen Einblick in die Herausforderungen des Sportler-Alltags. Gleichzeitig erfuhren wir bei diesen Ausführungen gut nachvollziehbar, wie die Gelder der Gönnerbeiträge eingesetzt werden und in welcher Form die Athletinnen und Athleten davon profitieren können.

Thomas Hausheer

# OYM-COLLEGE UND DIE SPORTMITTELSCHULE

## Synergien für die schulische Ausbildung von Leistungssportlern.

Die Zusammenarbeit mit OYM und die Mitgründung des OYM-College – kurz vorgestellt mit Statements, ergänzt durch Kommentare von H.P. Strebel (HPS) und Benno Sidler (BS). Mehr dazu auf [oym.ch](http://oym.ch) bzw. [oym-college.ch](http://oym-college.ch).

## OYM-College – Wo Spitzensport Schule macht.

Jungen Sportlerinnen und Sportlern eine individuelle Unterstützung in einem hochmodernen pädagogischen Umfeld bieten, um Spitzensport und Ausbildung miteinander zu verbinden.

*"Das OYM COLLEGE bietet die grossartige Gelegenheit, eine Sportschule im Idealtypus bauen zu können. Diese einmalige Chance gilt es zu nutzen." (BS)*

## Sport im Fokus. Bildung im Blick.

### Individuell ans Ziel.

Die jungen Menschen werden auf ihren Ausbildungswegen begleitet und gemäss ihrer individuellen Voraussetzungen gefördert.

*"Die junge Athletin und der junge Athlet stehen im Fokus aller Anstrengungen. Mit ihnen gemeinsam wollen wir das Ausbildungsziel erreichen und sie so fit für die Zukunft machen." (BS)*

### Mehr Flexibilität. Mehr Freiheit.

### Bildung powered by science.

### Individuelle Wege für individuelle Ziele.

Das OYMC bietet dem jeweiligen Leistungsniveau entsprechende Ausbildungsrichtungen:

- Kaufleute E- und B-Profil im SOG-Modell
- Gymnasium (SPF Wirtschaft und Recht)
- Büroassistent(in) EBA im SOG-Modell

*"Das OYM COLLEGE baut auf den reichen Erfahrungsschatz der Sportmittelschule Engelberg. Zusammen mit VINTO steht für den Aufbau der neuen Schule ein geballtes Knowhow zur Verfügung." (BS)*



Benno Sidler

## Zur Person

- Turn- und Sportlehrer ETH II, Zürich
- Ausbildungen im Bereich Informatik und Webdesign
- Langjährige Tätigkeit als Sport- und Informatiklehrer
- Entwicklung und Aufbau der Sportschule «VINTO» (Pionier in der beruflichen Ausbildung von Sporttalenten)
- Masterstudium an der Uni Fribourg in Sportmanagement
- **Aktuell: Überführung von VINTO in OYM-College**
- Spieler/Trainer aller Schweizer Volleyball-Ligen (20 Jahre)
- Bis 2011 Trainer NLA Sursee und Chef Leistungssport/ Nachwuchs beim RV Innerschweiz (RVI)
- Beim RVI\* RLZ Luzern aufgebaut (Swiss Volley Talent School)
- Lizenzen: A Swiss Volley, Swiss Olympic Diplom Trainer Spitzensport, J+S Experte Volleyball

\* Heute Swiss Volley Region Innerschweiz

### Vision OYM – von der Idee zur Realität

Die Vision von OYM ist es, Spitzensportlern unter idealen Trainings-, Präventions-, Rehabilitations- und Ernährungsbedingungen die individuell maximale Performancesteigerung zu ermöglichen – auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und interdisziplinären Forschungserkenntnissen basierend. Die wissenschaftlich fundierte sowie individuelle Betreuung der Athleten ist der entscheidende Erfolgsfaktor. Dabei werden immer zwei Ziele verfolgt: Zum einen die Maximierung der Trainingsadaptationen. Zum anderen die sportartspezifische Leistungssteigerung.

### OYM - Athlets powered by science

Was OYM einzigartig macht, ist die enge Verzahnung und das Zusammenspiel der vier Kernkompetenzen OYM Athletic Training, OYM Athlete Health Management, OYM Nutrition und OYM Research & Development.

### OYM und OYMC

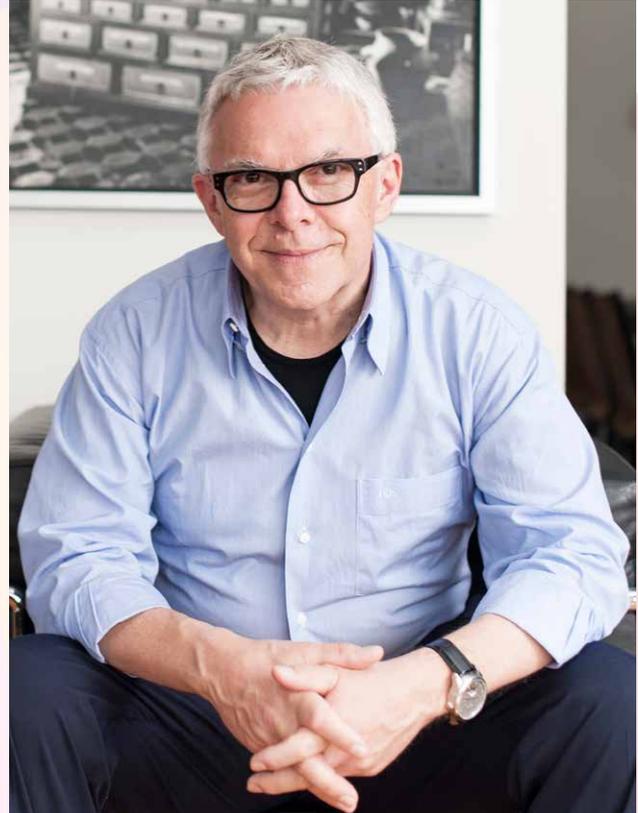
Jungen Sportlerinnen und Sportlern soll eine individuelle Unterstützung in einem hochmodernen pädagogischen Umfeld geboten werden, um Spitzensport und Ausbildung miteinander zu verbinden und maximale Potenziale abzurufen.

"Das OYM College bietet den Athletinnen und Athleten ein einmaliges Ausbildungskonzept, in welchem der Sport im Mittelpunkt steht." (HPS)

### OYMC – Spitzensport und schulische Ausbildung

Mit dem OYM COLLEGE (OYMC) wird das Ausbildungskonzept der Zukunft, welches konsequent auf die Bedürfnisse der Jugendlichen sowie des Leistungssports ausgerichtet ist, ins Leben gerufen.

"Den Athletinnen und Athleten wird ein hohes Mass an Selbstdisziplin und Eigenverantwortung für die Erarbeitung der Lerninhalte gegeben. Der Lehrkörper versteht sich dabei als Coach für die Schülerinnen und Schüler, welche auf ihrem Weg dadurch individuell begleitet werden können" (HPS)



H. P. Strebel

### Zur Person

- 1978** Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften
- 1979** Umbau zur damals modernsten Apotheke der Schweiz
- 1983** Gründung der Fumapharm AG mit drei weiteren Wissenschaftlern
- 1994** Zulassung für Fumaderm, ein Medikament zur Behandlung der Psoriasis (Schuppenflechte)
- 2006** Verkauf der Fumapharm AG an die amerikanische Biogen Idec.
- 2013** Erteilung der Zulassung für das orale MS-Medikament durch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde
- 2015** Wahl zum Club-Präsidenten des EV Zug
- 2016** Erster Austausch mit dem ETH-Wissenschaftler und Muskelphysiologen Dr. Marco Toigo
- 2020** Eröffnung des weltweiten einzigartigen Kompetenzzentrums für wissenschaftlich fundiertes Athletiktraining



## UNSERE AUFMERKSAMKEIT

Eine attraktive Typografie und ansprechende Bilder sind entscheidend, damit Ihre Publikation die gewünschte Wirkung erzielt. Unsere Profis stehen Ihnen jederzeit zur Seite.

Engelberger Druck AG  
Oberstmühle 3, 6370 Stans  
Telefon 041 619 15 55  
welcome@engelbergerdruck.ch  
www.engelbergerdruck.ch

**engelberger**   
beeindruckend.

# SIE ALLE HELFEN TALENTEN AUF DEM WEG ZU OLYMPISCHEN ERFOLGEN

Wir danken unseren Sponsoren, Gönnern und allen, welche die Sportmittelschule unterstützen. Besonderer Dank geht an die über 150 Aktionärinnen und Aktionäre, die uns mit ihrem Engagement in unserer Arbeit bestätigen und Mut machen den Weg weiterzugehen.



## Sponsoren und Patenschaften

Alfred Müller AG, Baar  
Allianz Suisse Generalagentur Jürg Weber, Schwyz  
Einwohnergemeinde Engelberg  
EWO Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns  
Fritz-Gerber-Stiftung, Zürich  
Marti Bauunternehmung AG, Luzern  
Luzerner Zeitung AG, Luzern  
Obwaldner Kantonalbank, Sarnen  
Schindler Aufzüge, Ebikon  
Titlis Bergbahnen, Engelberg

## Gönnner

AK Bautreuhand AG, Luzern  
Albert Bachmann AG, Horw  
Alfred Feierabend, San. Anlagen und Heizungen, Engelberg  
Alpenossenschaft Trübsee, Engelberg  
Bachmann-Vacano Albert, Winkel  
Bachmann Christina, Winkel  
Bally Claus, Engelberg  
Brigger + Käch Bauingenieure AG, Reussbühl  
Bucher Dr. Hansjörg, Arztpraxis, Engelberg  
Buri Nils und Kim, Grindelwald  
Bussmann Walter, Engelberg  
Dillier Ruedi, Sarnen  
Dubois Jean-Marc, Engelberg  
Ehrenberg Elektro AG, Luzern  
Fabrel AG, Hergiswil  
Frech Heinz, Engelberg  
Frey & Cie. Sicherheitstechnik, Kriens  
Garage Alois Röthlin AG, Kerns  
Garaventa AG, Goldau  
Georg Utz Holding AG, Bremgarten  
Graf Christian, Stans  
Heckmann Dieter und Elisabeth, Hergiswil

Helvetia Versicherungen, Rupp Jakob, Menzingen  
Infanger Dr. Edi und Anna, Schenkon  
Iten Louis und Claudia, Unterägeri  
Lienert Jörg, Luzern  
Limacher Andrea, Sarnen  
Linder Peter und Liliane, Engelberg  
Brunni-Bahnen Engelberg AG, Engelberg  
Marbet Immobilien AG, Luzern  
Matter Hutter Barbara, Baar  
Meyer Charles und Alexandra, Luzern  
Müller Hans, Hergiswil  
Müller Wettstein Michael, Steinhausen  
Luzerner Zeitung AG, Luzern  
Pension St. Jakob, Sepp Infanger, Engelberg  
Physio- und Atemtherapie, Fürsinger Ursula, Stans  
Rüegger Eugenio, Engelberg  
Rüesch Peter, Seuzach  
Schaukäserei Kloster Engelberg AG  
Schleiss Reto, Generalagentur AXA  
Winterthur, Engelberg  
Schulz Helmut und Uschi, Dietikon  
Siegfried Holding AG, Zofingen  
Sigg Karin und Ralph, Hergiswil  
Slongo Röthlin Partner AG, Stans  
Sparkasse Schwyz AG, Engelberg  
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg  
Stalder und Birrer AG, Ebikon  
Stohr Wohneinrichtungen AG, Engelberg  
Theler Gianni und Pia, Engelberg  
Thumiger Markus, Luzern  
Trachsel Christoph und Brigit,  
Reichenbach im Kandertal  
Waser Dr. Rudolf, Hergiswil  
World of Jeans, Länderpark, Luzern

## Dienstleistungen/Produkte

Äplerseil Luftseilbahn Engelberg  
Airex AG, Sins  
Bike n'Roll GmbH, Engelberg  
bio-familia AG, Sachseln  
Canon (Schweiz) AG, Dietlikon  
Catrade Sportmarketing AG, Büron  
CRS-Webdesign C. und R. Sommacal, Steinen  
Druckerei Hasler, Engelberg  
Electrolux Schweiz AG, Zürich  
Engelberg-Titlis Tourismus AG, Engelberg  
Engelberger Druck AG, Stans  
E. von Holzen AG, TV Multimedia Foto, Engelberg  
Flück Ruedi, Ferien-sur-Bex  
Frey + Cie Telecom AG, Luzern  
Georg Utz AG, Bremgarten  
Getty Images International  
Hug AG, Malters  
Luzerner Kantonsspital – LUKS, Luzern  
Lopez Manuel, Bern  
Müller Valentin, Zuzgen  
OK Health & Experience AG Schindellegi und Dynamic Devices GmbH, Zürich  
ONE Training Center, Stans  
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg  
Sporting Park Engelberg, Engelberg  
Sport Point GmbH, Wimmis  
Sport Timing Schönried, Schönried  
Stöckli Swiss Sports AG, Miet- und Servicecenter, Engelberg  
Stohr Wohneinrichtungen AG, Engelberg  
Schaukäserei, Engelberg  
Titlis Sport AG, Engelberg  
Trisport AG, Hüenberg  
WIBA Sport, Luzern  
WS4sports AG, Mosnang



## «Das EWO – dein Energiepartner»

- Elektroinstallation
- Energieberatung
- Elektrobiologie
- Gebäudeautomation
- Photovoltaik
- Elektromobilität

# HERZLICHEN DANK

allen, die uns mit einer Spende oder ihrem Engagement bei der Realisierung des neuen Mehrzweckgebäudes «Wyden II» sowie der Renovation von «Wyden I» unterstützt haben.

## ERNST GÖHNER STIFTUNG



Kloster  
Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120



ENGELBERG  
EINWOHNERGEMEINDE



Kanton  
Obwalden



KONTUR

ARCHITEKTEN

ak BAUTREUHAND AG



Regionalentwicklungsverband  
Nidwalden & Engelberg

Ackermann Thomas, Meiringen  
Aerni Peter, Selzach  
AK Bautreuhand AG, Luzern  
Alpnach Norm- und Schrankelemente AG, Alpnach  
ARGE Feierabend + Wyss, Engelberg  
BEPA Heinz Imboden AG, Engelberg  
Biene AG, Winikon  
Birrer Hansjörg, Ittigen  
Bissig Gustav, Unterschächen  
Blanc-Furter Jen-Paul, Engelberg  
Bucher Remo, Luzern  
Bünter + Mathis AG, Wolfenschiessen  
Bürgi AG, Alpnach  
DEX Gebäudereinigung, Engelberg  
Electrolux AG, Zürich  
Feer Andreas, Engelberg  
Felder AG, Altwis  
Flooratec AG, Rothenburg  
Frey + Cie Elektro AG, Engelberg  
Gebau AG Generalunternehmung, Hergiswil  
Gerber Bruno, Oberhofen am Thunersee  
Gisin Dominique, Engelberg  
Glanzmann Fredy, Wilen  
Gola Peter, Weisslingen  
Graf Christian, Kriens  
Gubser Claudio u. Marie, Davos  
H. Otth AG, Baar  
Hergler Bernadette, Engelberg  
Hofstetter Urs, Adligenswil  
Klosterschreinerei, Engelberg  
Knecht Nathalie, Merlischachen  
Knecht & Müller AG, Stein am Rhein  
König Markus, Liestal  
König Odermatt Andreas und Margrit, Brig

Krampf Gerhard, Erlenbach ZH  
Krampf Martin und Silke, Winterthur  
Kremmel Norbert, Luzern  
Kronenberger Daniel, Luzern  
Küffer Dario, Ennetbürgen  
Kuonen Beatrice, Gils  
Lawil Gerüste AG, Luzern  
Malergeschäft Forderkunz, Engelberg  
Marty Ursula, Reinach BL  
Matti Johannes und Marianne, Zweisimmen  
Naef Peter Urs, Engelberg  
Niederberger Elektro GmbH, Engelberg  
Odermatt Gebr. AG, Engelberg  
Odermatt Paul, Engelberg  
Ott Janosch, Stans  
Pilatus Therm AG, Alpnach Dorf  
Rohner Yves, Engelberg  
Rost Kurt, Baar  
Schaub Andreas, Sarnen  
Schläppi Michel, Wallisellen  
Ski Club Hergiswil  
Stohr Wohneinrichtungen AG, Engelberg  
Studhalter Margaritha, Horw  
Trinkler Kaspar, Richterswil  
Vogel Design AG, Ruswil  
Waser Die Küche AG, Kriens  
Zürcher M., Rüschiikon

Stand: Dezember 2019

# ENTSTEHUNG UND LEITBILD

Vor bald 25 Jahren auf privater Initiative von Kurt Rost (Kaffeerösterei Rost AG, Sursee) gegründet, startete die erste Klasse mit dem Schuljahr 1995/1996. Erklärtes Ziel: jungen Menschen, die den alpinen Skisport wettkampfmässig betreiben wollen, beste Bedingungen bieten, damit sie ihre schulischen und sportlichen Fähigkeiten optimal entwickeln können.

Heute umfasst Schneesport mehr als nur alpine Skiwettbewerbe. Es ist also konsequent, wenn wir heute auch junge Talente der Disziplinen Snowboard-Freestyle, Freeski, Biathlon und Langlauf unter dem Dach der Sportmittelschule vereinen. Doch die Grundsätze und Visionen der Gründer sind nach wie vor tragende Elemente unserer Arbeit.



Eskil Läubli mit Gründer und Ehrenpräsident Kurt Rost

## **Wir knüpfen an unsere pionierreiche Geschichte an.**

Mehrwert schaffen für die Zukunft des Schneesports der Schweiz.

## **Wir gestalten ein individuelles Schulklima.**

Als «Swiss Olympic Sport School» bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern umfassende Betreuung und Unterstützung beim Erreichen der persönlichen Bildungsziele.

## **Wir sind zielorientiert.**

Leistungsfokussiertes Trainieren und Lernen mit überprüfbaren Zielen.

## **Wir schaffen Zukunftsperspektiven.**

Unsere Sportlerinnen und Sportler erhalten bei uns für die Zeit nach ihrer sportlichen Karriere eine gute Ausgangslage für den Einstieg ins Berufsleben oder Studium.

## **Wir schaffen Kompetenz.**

Lehrpersonal und Trainer bilden sich regelmässig weiter und stellen damit einen kompetenten Unterricht und moderne Trainingsformen sicher.

## **VORBEREITUNG AUF DEN WETTKAMPF – DIE SPORTLICHE AUSBILDUNG**

«Leistungsfokussiert trainieren ...»

Das Training ist vielseitig und auf die Anforderungen der Sportarten abgestimmt. Es wird in alters- und leistungshomogenen Gruppen trainiert.

## **Eintrittsvoraussetzungen**

Zugehörigkeit zu einem Regionalkader; sportliche, medizinische und schulische Aufnahmebedingungen.

## **Nationale Leistungszentren (NLZ): Ski Alpin – Mitte, Snowboard Freestyle, Freeski, Langlauf und Biathlon**

Überdurchschnittlich talentierte Sportlerinnen und Sportler werden an einer nationalen Selektion in die jeweiligen NLZ von Swiss-Ski aufgenommen.

## **Sportliche Ziele**

Technische und konditionelle Vorbereitung auf die Anforderungen im Schneesport.

## **Programm**

Tägliches Konditionstraining; mindestens drei Halbtage Schneetraining im Winter; Wettkampfbetreuung je nach Sportart.

## **MEDIZINISCHE BETREUUNG**

Sportärzte-Team in Engelberg sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital LUKS und dem Kantonsspital Nidwalden KSNW sichern die medizinische Versorgung; inkl. einer, an der SSE fix etablierten physiotherapeutischen Vor-Ort-Betreuung der Athletinnen und Athleten durch ein Team des LUKS. Eine an der Sportmittelschule

tätige Sportpsychologin komplettiert das Medizin-Konzept in Engelberg.

## FÜR DIE ZUKUNFT – DAS SCHULISCHE ANGEBOT

### Ausbildungsziel

Existenzielle Absicherung für die Zeit nach dem Sport durch eine vollwertige schulische Ausbildung. Die Sportmittelschule sieht eine qualitativ hochstehende schulische Ausbildung ebenso als Verpflichtung, wie die Weiterentwicklung der sportlichen Talente der Schülerinnen und Schüler.

Die unmittelbare Nähe zur renommierten Stiftsschule sowie der IOS Engelberg ermöglicht für die schulischen Rahmenbedingungen positive Synergieeffekte.

## «... und lernen.»

### Kaufmännische Ausbildung (zertifiziert nach ISO 29990:2010)

Diese Ausbildung ist optimal auf die Sportkarriere angepasst. Schülerinnen und Schüler gehen zuerst drei Jahre zur Schule und absolvieren in dieser Zeit alle schulischen Elemente zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis. Anschliessend folgt ein einjähriges Praktikum, welches direkt oder nach abgeschlossener Sportkarriere startet. Ist beides absolviert, erhält man das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (Kauffrau/Kaufmann EFZ).

### Gymnasium

Vier Jahre bis zum Maturitätsabschluss mit eidg. anerkannter Matura (fünf Jahre, je nach sportlichen Anforderungen und Aufsplittung der Matura auf zwei Jahre).

### Lehren und Lernen

Einsatz von AKAD-Lehrmitteln sowie fürs Selbststudium geeignete Skripte. Lernateliers, individueller Förderunterricht sowie die Lernplattform «moodle».

### Schulischer Leistungsausweis

Bis heute haben bereits 150 Schülerinnen und Schüler mit der Matura abgeschlossen und 96 Nachwuchstalente erfolgreich den kaufmännischen Ausbildungszweig absolviert.

## MITEINANDER – DAS LEBEN IM INTERNAT

### Ziel

Vermitteln und Fördern von Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz.

### Leistungen

- » Unterbringung in zwei Internatsgebäuden.
- » Verpflegung durch die Küche des Klosters Engelberg.
- » Begleitung durch das Betreuer-Team der Sportmittelschule.

### EINTRITT

Der Einstieg in die Sportmittelschule ist ab dem 8. Schuljahr möglich.

### Elternbeitrag

CHF 14'580.– pro Schuljahr.

Inbegriffen sind die Aufwendungen für Sport, Schule, Unterkunft und Verpflegung vor Ort in Engelberg.

## KONTAKTDATEN

Stiftung  
Schweizerische Sportmittelschule Engelberg  
Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG  
pro – Gönnerverein  
Sportmittelschule Engelberg  
ALUMNI – Schweizerische Sportmittelschule  
Engelberg

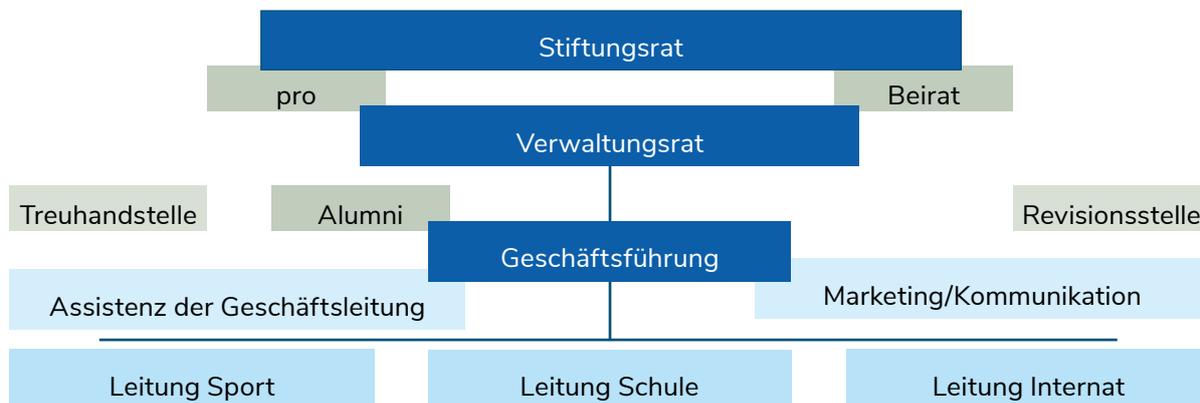
Postfach 450 | CH-6391 Engelberg

T 041 639 63 24

info@sportmittelschule.ch  
sportmittelschule.ch

# DIE ORGANE

## ORGANIGRAMM



## GESCHÄFTSLEITUNG

- » Eskil Läubli; Gesamtgeschäftsführer
- » Thomi Heiniger; Leitung Schule; stv. GF
- » Oliver Koch; Gesamtleitung Sport
- » Andreas Rügge; Leitung Ausbildung Freestyle
- » Marc Steur; Leitung Ausbildung Nordisch
- » Sandra Marti; Leitung Internat
- » Ulrich Naumann; Marketing/Kommunikation
- » Lorena Hofmann; Assistenz der Geschäftsleitung, Sekretariat/Administration

## BEIRAT

- » Der Beirat der Sportmittelschule wird derzeit neu formiert. Nach Abschluss wird die Neubesetzung auf unsere Internetseite publiziert.

## TREUHANDSTELLE

- » Martin Mahler; Treuhand GmbH, Engelberg

## REVISIONSSTELLE

- » Kronenberger Treuhand AG, Luzern

## GÖNNERVEREIN PRO

- » Thomas Hausheer, Präsident
- » Gaby Brawand, Anlässe
- » Ishan Bose, Anlässe
- » Manfred Ellenberger, Beisitzer
- » Eskil Läubli, Aktuar
- » Lorena Hofmann, Kassier

## ALUMNI

- » Marco Schwager, Präsident
- » Anja Bohl
- » Sabrina Wyss-Sprenger
- » Eskil Läubli

## STIFTUNGSRAT

Die Mitglieder des Stiftungsrates repräsentieren gleichzeitig auch den Verwaltungsrat der AG.



## IN AND OUT

Back to the roots? - mit dieser Frage könnte man Gabriel Gwerder begrüßen. Gabriel war von 2013 bis 2017 Schüler an der Sportmittelschule und hat die kaufmännische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Nun kehrt er zurück als Trainer und übernimmt die Aufgaben von Gabriele Larghi. Gabriele, der seit 2015 im Trainerteam für Konditions- und Schneetraining im NLZ Alpin Team verantwortlich war, 'kehrt ebenfalls zurück'. Der Tessiner und Extremsportler wird jenseits des Gotthards neben seinen Ambitionen auf und neben dem Schnee auch als Personal Trainer sein Wissen weiter geben.



**GABRIEL GWERDER**



**GABRIELE LARGHI**

Simona Kutkiene verstärkt unser Internatsteam und ist für die Reinigung aller Räumlichkeiten des Internats und der Trainingsgebäude zuständig. Sie löst Goytom Senay ab, der die temporäre Anstellung an der Sportmittelschule gegen eine Vollzeitstelle in einem Hotel 'tauschen' wird.



**SIMONA KUTKIENE**



**GOYTOM SENAY**

Neu und doch schon ein bekanntes Gesicht. Julia Barandun, die bereits das Internatsteam verstärkt, hat nun auch einen Platz im "Office-Team" und übernimmt in einem Teilpensum buchhalterische Aufgaben.



**JULIA BARANDUN**

## Unsere Zivis

Vom 06.08. bis 05.08.2019 hat Nils Häller unsere Schülerinnen und Schüler in den Fächern Sportkunde, W&G, Mathe und Physik unterstützt. Der aktive Leichtathlet studiert derzeit Sportwissenschaft und BWL in Bern.



**NILS HÄLLER**

In der Zeit vom 13.08. bis 26.06.2019 widmete sich Jan Epper neben seiner Coachingtätigkeit für unsere Schülerinnen und Schüler in IKA, W&G oder Englisch, auch unserem Internetauftritt. Dies, Webdesign und digitales Marketing, hat er zwischenzeitlich mit eigener Agentur zu seinem Beruf gemacht.



**JAN EPPER**

Neben Unterstützung in den Fächern Biologie und DAF war Livio Bättscher vom 20.08. bis 30.01.2019 bei den Lernenden auch beliebte Anlaufstelle für Fragen rund um Excel und bei der Schulleitung für das Programmieren von Stundenplanapplikationen. Der Bioinformatiker hat noch nicht genug vom Unidasein und ist ins Doktorat an der Uni Basel gestartet.



**LIVIO BÄTSCHER**

Bauingenieur ETH Lukas Meier widmet sich vor seinem Weggang Wissenslücken in Mathe, IKA oder W&G und danach der Erhaltung von Kunstbauten beim Ingenieurbüro Aegerter & Bosshard AG in Basel. Er leistete Zivildienst vom 11.02. bis 12.08.2019



**LUKAS MEIER**

Vom 07.01. bis 23.08.2019 hat Ivo Joller seinen Zivildienst bei der SSE absolviert, die Schülerschaft in Deutsch und Mathe und die Lehrerschaft bei Prüfungsvorbereitung und -abnahmen unterstützt. Ivo studiert Politics, Psychology, Law and Economics in Amsterdam.



**IVO JOLLER**

Zum neuen Schuljahr begrüßen wir:  
Nicola Müller, Simon Zürcher und Allesandro de Feminis sowie 'zwischen durch' unsere beiden Ehemaligen, Leandro Eigensatz und Nicola Fürer.

# SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

	Name/Vorname	Ort	Kanton	Verband/Kader/Region	Disziplin
1	Abplanalp	Kilian	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
2	Ackermann	Lars	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
3	Adank	Gian	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
4	Albani	Cyrill	AG	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
5	Amstutz	Matteo	OW	ZSV/RV/Mitte	Ski Alpin
6	Arnet	Chiara	OW	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
7	Arnold	Alexandra	OW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
8	Arnold	Jan	NW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
9	Barmettler	Flavia	OW	ZSSV/C-Kader/Mitte	Biathlon
10	Bayl	Noah	NW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
11	Berwert	Lara	OW	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
12	Biasca	Valentina	LU	VZE/Elite Kader/-	Eiskunstlauf
13	Bigler	Amélie	VD	Ski Romand/West	Freeski
14	Biele	Gian	ZH	ZSV N-Iceripper/Rookie/Mitte	Snowboard FS
15	Blom	Morris	ZH	ZSV/RV/Mitte	Ski Alpin
16	Blom	Till	ZH	ZSV/RV/Mitte	Ski Alpin
17	Bolinger	Nicola	GR	BSV/Sichtungskader/Ost	Freeski
18	Bösch	Alessia	OW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
19	Bösch	Luana	OW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
20	Brandt	Noélie	VD	SR0M/RV/West	Langlauf
21	Brügger	Michel	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
22	Bucher	Jeremy	BE	Rookie/Mitte	Snowboard FS
23	Buholzer	Bianca	LU	ZSSV/RV/Mitte	Langlauf
24	Bütler	Laura	OW	ZSSV/RV/Mitte	Langlauf
25	Christen	Anja	NW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
26	Ciompi	Fantin	VD	Ski Romand/West	Freeski
27	De Nisco	Luca	ZH	EVZ Academy	Eishockey
28	Dittli	Aurel	SZ	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
29	Durrer	Delia Carmen	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
30	Fähndrich	Cyril	LU	ZSSV/C-Kader/Mitte	Langlauf
31	Feiss	Kilian	ZG	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
32	Fuchs	Sue	BE	BOSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
33	Gola	Fabian	ZH	CZECH SKI	Ski Alpin
34	Greb	Cléo	ZH	ZSV/RV/Mitte	Biathlon
35	Gross	Flavio	BL		Eisschnellauf
36	Gremaud	Mathilde	FR	Ski Romand/Nationalmsch./West	Freeski
37	Gubser	Kim	GR	BSV/Challenger/Ost	Freeski
38	Hächler	Lenz	ZG	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
39	Häfliger	Elena	LU	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
40	Härrli	Vivianne	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
41	Heinzer	Carina	SZ	ZSSV/Mitte	Ski Alpin
42	Hermann	Julien	ZH	ZSV/RV/Mitte	Ski Alpin
43	Hofmann	Patrick	TI	FSSI/Rookie/Mitte	Snowboard FS
44	Hunger	Jérôme	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	Freeski
45	Imhasly	Michaela	NW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
46	In Albon	Noé	SZ	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
47	Iten	Matthias	ZG	ZSSV/C-Kader/Mitte	Ski Alpin
48	Jobin	Clemens	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
49	Käch	Valérie	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
50	Kamer	Mario	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
51	Kaufmann	Loris	ZH	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
52	Keller	Aaron	SZ	ZSV/RV/Mitte	Biathlon
53	Keller	Joel	BE	BOSV/NLZ/Mitte	Freeski

	Name/Vorname	Ort	Kanton	Verband/Kader/Region	Disziplin
54	Keller	Yannis	ZH	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
55	Kellerhals	Kasper	BE	SSM/RV/Mitte	Ski Alpin
56	Kobler	Jay	SZ	EVZ Academy	Eishockey
57	König	Seraina	BL	SSM/RV/Mitte	Biathlon
58	Lang	Jlian	OW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
59	Limacher	Salome	OW	ISC	Eiskunstlauf
60	Lotorto	Alex	IT	ZSSV Central Station/NLZ/Mitte	Snowboard FS
61	Lüönd	Luca	SZ	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
62	Lüönd	Flavia	SZ	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
63	Lütolf	Joel	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
64	Mächler	Reto	ZH	ZSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
65	Mars	François	OW	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
66	Mathis	Shane	NW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
67	Meyer	Philippe	LU	ZSSV/RV/Mitte	Langlauf
68	Miggiano	Alessio	ZH	ZSV/RV/Mitte	Ski Alpin
69	Monteleone	Renè	Italien	ITA	Freeski
70	Morel	Valentin	FR	Ski Romand/Sichtungskader	Freeski
71	Moser	Andri	ZH	ZSV/RV/Mitte	Ski Alpin
72	Murer	David	NW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
73	Nager	Alessia	UR	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
74	Nauer	Laura	ZH	ZSV/RV/Mitte	Langlauf
75	Neff	Cédric	ZH	ZSV N-Iceripper/Rookie	Snowboard FS
76	Niedhart	Lea	BE	BOSV/RV/Mitte	Langlauf
77	Odermatt	Alina	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
78	Oester	Kevin	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
79	Ott	Dominic	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
80	Ott	Élias	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
81	Patt	Celine	OW	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
82	Pauchard	Tiziano	GR	EVZ Academy	Eishockey
83	Reich	Loris	TI	ZSV N-Iceripper/Rookie/Mitte	Snowboard FS
84	Rhyner	Nils	GL	Freestyle Engiadina/-/Ost	Freeski
85	Riebli	Ramon	OW	ZSSV/RV/Mitte	Langlauf
86	Rossi	Livia	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
87	Rupp	Elias	ZG	ZSSV Central-St./Challenger/Mitte	Snowboard FS
88	Schuler	Luca	ZH	ZSV/Nationalmannschaft/Mitte	Freeski
89	Schwan	Philip	BE	BABE/Rookie/Mitte	Snowboard FS
90	Spaeti	Armando	LU	ZSSV/RV/Mitte	Langlauf
91	Steffen	Fiona	OW	Regionalkader Swisstriathlon	Triathlon
92	Stössel	Gian Marco	BE	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
93	Styner	Gabriel	AG	BOSV/RV/Mitte	Ski Alpin
94	Tallarico	Cristian	AG	EVZ Academy	Eishockey
95	Tanno	Giulia	GR	BSV/Nationalmannschaft/Ost	Freeski
96	Tannò	Livia	ZH	ZSSV/Rookie/Mitte	Snowboard FS
97	Tortajada	Adrian	OW	BOSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
98	Vaudaux	Adrien	GE	Ski Romand/-/West	Freeski
99	van Welie	Nikki	SZ	ZSV/RLZ/Mitte	Ski Alpin
100	Wallimann	Lorena	OW	ZSSV/RV/Mitte	Biathlon
101	Wigger	Nicola	ZH	ZSV/RV/Mitte	Langlauf
102	Wigger	Siri	ZH	ZSV/RV/Mitte	Langlauf
103	Wili	Colin	AI	OSSV/A-Team/Mitte	Freeski
104	Wyler	Éric	BE	BOSV/NLZ/Mitte	Ski Alpin
105	Zbinden	Janine	AG	ZSSV/RV/Mitte	Ski Alpin
106	Zopp	Leoni	UR	ZSSV/NLZRV/Mitte	Ski Alpin

# DAS TEAM

## Betreuerpersonen im Internat

Barundun Julia  
 Burch Christine  
 Marti Sandra (Leitung)  
 Moser Helene  
 Naumann Ulrich  
 Steur Marc

## Physiotherapeuten

Amrhein Patrick  
 Imhof Sabrina

## Servicepersonal

Kutjkiene Simona  
 Senay Goytom

## Zivildienstleistende

Epper Jan  
 Häller Nils  
 Joller Ivo  
 Meier Lukas

## Trainerinnen und Trainer

Gallati Roman  
 Greber Gerhard  
 Hiemer Hubert  
 Hüsler Alex  
 Koch Oliver  
 Künzli Silvan  
 Larghi Gabriele  
 Müller Claudia  
 Niederberger Dani  
 Planzer Matteo  
 Rügge Andreas  
 Stadelmann Andrea  
 Steur Marc  
 Stebler Christian  
 Suppiger Raphael  
 Vollmer Joachim

## Sportpsychologie

Mathis Nicole

## Lehrerinnen und Lehrer

Name/Vorname	Klasse	Fach
Chamoulaud Samson	KG / Sek	Deutsch / Englisch / Französisch / Klassenlehrer Sek
Dové Peter	Gym	Französisch
Durrer Anna Katharina	EBA	Wirtschaft + Gesellschaft
Frehner Christian	Gym	Bildnerisches Gestalten
Gasser Roger	KG	Wirtschaft + Gesellschaft
Giotas Rosemarie	KG	IKA - Informatik, Kommunikation und Administration
Hägler Sebastian	Gym / KG	Wirtschaft + Recht / Wirtschaft + Gesellschaft
Hasler Ekaterina	Gym / Sek	Mathematik / Physik / Naturlehre
Keller Ave	Gym / KG	Englisch
Knecht Nathalie	Gym / KG / Sek	Französisch
Künzli Silvan	Sek	Geographie / Geschichte
Paulus Vera	Gym	Geschichte
Rohner Yves	Gym	Chemie / Physik
Rügge Andreas	Gym	Informatik / Geographie / Sportkunde
Schraner Denise	Sek	Einzelcoaching
Steur Marc	KG	Informatik, Kommunikation und Administration IKA
Stocker Yolanda	Gym	Biologie
Zebisch Christina	Gym	Deutsch

# STUNDENTAFELN

## SEKUNDARKLASSE

Fach	8. Schuljahr				9. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Mathematik	3	3	3	3	4	4	4	4
Geographie (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Geschichte (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Naturlehre (gemeinsam)	2	2	2	2	2	2	2	2
Arbeitsmethodik (gemeinsam)	1	1			1	1		
Maschinenschreiben (gemeinsam)	1	1	1		1	1	1	
Coaching, Lehrperson	1	1	1	1	1	1	1	1
Coaching, Zivi	4	4	4	4	4	4	4	4
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>24</b>

## KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG – KG 1

Fach	E-Profil				B-Profil			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	2	2	2	2	2	2	2	2
Französisch	2	1	1	2	-	-	-	-
Englisch	4	3	3	4	5	4	4	5
Wirtschaft+Gesellschaft	5	4	4	5	5	4	4	5
IKA	4	4	4	4	5	4	4	4
ÜfK	-	1	1	-	-	1	1	-
IPT	1	40L	2	1	1	40L	2	1
Coaching, Lehrperson	1	2	2	1	1	2	2	1
Coaching, Zivi	2	2	2	2	2	2	2	2
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

P1 = Sommerferien bis Herbstferien  
 P3 = Dezemberferien bis Osterferien

P2 = Herbstferien bis Dezemberferien  
 P4 = Osterferien bis Sommerferien

## KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG – KG 2

Fach	E-Profil				B-Profil			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	2	2	3	4	3	3	4
Französisch	2	1	1	2	-	-	-	-
Englisch	4	3	3	4	5	4	4	5
Wirtschaft+Gesellschaft	5	4	4	5	5	4	4	5
IKA	4	4	4	5	4	4	4	5
ÜfK	-	1	1	-	-	1	1	-
IPT	1	40L	2	1	1	40L	2	1
Coaching, Lehrperson	1	2	2	1	1	2	2	1
Coaching, Zivi	2	2	2	2	2	2	2	2
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>23</b>

## KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG – KG 3

Deutsch	3	3	3	3	4	3	3	4
Französisch	4	4	4	1	-	-	-	-
Englisch	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft+Gesellschaft	5	4	4	5	3	3	3	3
IKA	-	-	-	-	2	2	2	2
ÜfK	-	-	-	-	-	-	-	-
SA	x	x	-	-	x	x	-	-
Coaching, Lehrperson	1	2	2	1	1	2	2	1
Coaching, Zivi	4	4	4	4	4	4	4	4
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>14</b>

## EIDGENÖSSICHES BERUFSATTEST - EBA

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch / Koordination	3	3	3	3	3	3	3	3
Wirtschaft & Gesellschaft	3	3	2	3	3	3	2	3
IKA	4	4	4	4	4	4	3	3
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	3
IPT	1	40L	1	40L	1	40L	1	40L
BFA	-	-	x	x	x	x	-	-
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
Coaching, Lehrperson	2	2	2	2	2	2	2	2
Coaching, Zivi	3	3	3	3	3	3	3	3
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>18</b>

## GYMNASIUM

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr				3. Schuljahr				4. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4												
Deutsch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	4	3	3	4
Französisch	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Französisch Lernatelier	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1		1	1	1	1
Konversationslektion													1	1	1	1
Französisch-Sprachaufenthalt								x								
Englisch	2	2	1	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Englisch Lernatelier	1	1	1	1					1	1	1	1	1	1	1	1
Konversationslektion															1	1
Mathematik	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	2	2	2	2
Mathematik Lernatelier	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1		1	1	1	1
Biologie	2	2		2	2	2		2								
Chemie	2	2	2	2	2	2	2	2								
Chemie Lernatelier					1	1	1	1								
Physik									2	2	2	2	2	2	2	2
Physik Lernatelier									1	1	1	1				
Geographie	2	2		2	2	2										
Geschichte					3	3		3	2	2		2				
Wirtschaft	2	2		2												
Bildnerisches Gestalten	2	2		2	2	2		2								
SF: Wirtschaft & Recht (WR)					2	2	2	2	3	2	2	3	4	3	3	4
WR Lernatelier					1	1	1	1								
EF: Sportkunde	2	2		2	2	2		2								
Informatik	2	2	1	1												
Grundlagenfach WR	2	2	0	2												
Aufsatz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x
Maturaarbeit										x	x	x	x	x	x	
Coaching, Lehrperson	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Coaching, Zivi	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>

EF = Ergänzungsfach / SF = Schwerpunktfach

P1 = Sommerferien bis Herbstferien    P2 = Herbstferien bis Dezemberferien

P3 = Dezemberferien bis Osterferien    P4 = Osterferien bis Sommerferien

## DIE «NEUEN»

Eine kleine Auswahl von Schülerinnen und Schülern für das SJ 2019/2020



**Name:** Hurni  
**Vorname:** Michelle  
**Alter:** 15  
**Sportart:** Ski Alpin  
**Lieblingsessen:** Lasagne  
**Lieblingsmusik:** Pop, Rap, Hip-Hop  
**Berufswunsch:** Ärztin, Skirennfahrerin  
**Mein Ziel:** Weltcup  
**Hobby:** Biken, allgemein Sport  
**Was ich mag:** Winter, Abenteuer  
**Was ich nicht mag:** Fenchel, Langeweile  
**Sportliches Vorbild:** W. Holdener, H. Kristoffersen



**Name:** Zbinden  
**Vorname:** Lukas  
**Rufname:** Luki  
**Alter:** 15  
**Sportart:** Ski Alpin  
**Lieblingsessen:** Fleisch  
**Lieblingsmusik:** Pop  
**Berufswunsch:** Skiprofi  
**Mein Ziel:** Weltcup  
**Hobby:** Sport allgemein  
**Was ich mag:** Gewinnen  
**Was ich nicht mag:** Verlieren  
**Sportliches Vorbild:** L. Meillard



**Name:** Andraska  
**Vorname:** Anouk  
**Alter:** 15  
**Sportart:** Freeski  
**Lieblingsessen:** Pizza  
**Lieblingsmusik:** verschieden  
**Berufswunsch:** Freeskierin  
**Mein Ziel:** Olympia, X-Games  
**Hobby:** Freeski, Eishockey, Zeichnen  
**Was ich mag:** Schnee  
**Was ich nicht mag:** Ketchup  
**Sportliches Vorbild:** G. Tanno, M. Gremaud



**Name:** Golay  
**Vorname:** Eliot  
**Rufname:** elgo  
**Alter:** 15  
**Sportart:** Snowboard  
**Lieblingsessen:** Fajitas  
**Lieblingsmusik:** The Animen, Rock  
**Berufswunsch:** Profi-Sportler  
**Mein Ziel:** Steigerung -> X-Games, Profi-Sportler  
**Hobby:** Skaten, Sport allgm., Zirkus, Musik hören, Edits machen, kreieren  
**Was ich mag:** kultivierte, witzige Leute mit Biss, positive Attitude  
**Was ich nicht mag:** Respektlosigkeit, Arroganz  
**Sportliches Vorbild:** F. S. Tischendorf



**Name:** Emmenegger  
**Vorname:** Julian  
**Rufname:** Julien, Jülu  
**Alter:** 14  
**Sportart:** Langlauf  
**Lieblingsessen:** Pizza  
**Lieblingsmusik:** Pop  
**Berufswunsch:** Spitzensportler (später Zimmermann)  
**Mein Ziel:** Teilnahme an Olympia und WM  
**Hobby:** Sport allgm., «buure»  
**Was ich mag:** viel Schnee und feines Essen  
**Was ich nicht mag:** Curry und Regen  
**Sportliches Vorbild:** D. Cologna, J. H. Kjaebo



**Name:** Mooser  
**Vorname:** Elyne  
**Alter:** 14  
**Sportart:** Langlauf  
**Lieblingsessen:** Pfannkuchen  
**Lieblingsmusik:** Anfy Grammer  
**Berufswunsch:** Physiotherapeutin  
**Mein Ziel:** Viel Spass und Erfolg im Langlauf  
**Hobby:** Singen, Mountainbike  
**Was ich mag:** Sport, Freunde treffen  
**Was ich nicht mag:** Schlangen  
**Sportliches Vorbild:** I. F. Ostberg

# UNSERE EHEMALIGEN & AKTUELLEN BEI SWISS-SKI IN DER SAISON 2019/2020

\* Aktuelle Schülerinnen und Schüler

## Mitglieder der National-Teams



**MICHELLE GISIN**  
Nationalmannschaft, Alpin



**CORINNE SUTER**  
Nationalmannschaft, Alpin



**MARCO ODERMATT**  
Nationalmannschaft, Alpin



**WENDY HOLDENER**  
Nationalmannschaft, Alpin



\* **FABIAN BÖSCH**  
Nationalmannschaft, Freeski



\* **MATHILDE GREMAUD**  
Nationalmannschaft, Freeski



\* **KIM GUBSER**  
Nationalmannschaft, Freeski



**KAI MAHLER**  
Nationalmannschaft, Freeski



**ANDRI RAGETTI**  
Nationalmannschaft, Freeski



**GIULIA TANNO**  
Nationalmannschaft, Freeski

## Mitglieder der National-Teams



**COLIN WILI**

Nationalmannschaft, Freeski



**JONAS BOESIGER**

Nationalmannschaft,  
Snowboard FS



**LIA-MARIA BÖSCH**

Nationalmannschaft,  
Snowboard FS



**VERENA ROHRER**

Nationalmannschaft,  
Snowboard FS



**LENA HÄCKI**

Nationalmannschaft, Biathlon



**NADINE FÄHNDRICH**

Nationalmannschaft, Langlauf



**SANNA LÜDI**

Nationalmannschaft, Skicross



**MARTINA WYSS**

Nationalmannschaft, Telemark

### Mitglieder der A-Kader Teams



**NIELS HINTERMANN**

A-Kader, Alpin



**MARC GISIN**

A-Kader, Alpin



**ANDREA ELLENBERGER**

A-Kader, Alpin



**JOANA HÄHLEN**

A-Kader, Alpin



**DARIO BURCH**

Freestyle Pro, Snowboard



**GIAN ANDREA SUTTER**

Freestyle Pro, Snowboard FS

### Mitglieder der B-Kader Teams



**LEANA BARMETTLER**

B-Kader, Alpin



**NATHALIE GRÖBLI**

B-Kader, Alpin

## Mitglieder der B-Kader Teams

**KATJA GROSSMANN**

B-Kader, Alpin

**PRISKA NUFER**

B-Kader, Alpin

**JASMINA SUTER**

B-Kader, Alpin

**JULIANA SUTER**

B-Kader, Alpin

**URS KRYENBÜHL**

B-Kader, Alpin

**RETO SCHMIDIGER**

B-Kader, Alpin

**\*FANTIN CIOMPI**

Challenger-Team, Freeski

**\*VALENTIN MOREL**

Challenger-Team, Freeski

**\*NILS RHYNER**

Challenger-Team, Freeski

**\*LUCA SCHULER**

Challenger-Team, Freeski

Mitglieder der B-Kader Teams



**ARIANE BURRI**

Freestyle Challenger,  
Snowboard FS



**LUKAS EHRLER**

Freestyle Challenger,  
Snowboard FS



**WENDELIN GAUGER**

Freestyle Challenger,  
Snowboard FS



**PATRICK HOFMANN**

Freestyle Challenger,  
Snowboard FS



**VICTOR IVANOV**

Freestyle Challenger,  
Snowboard FS



**\*JOEL KELLER**

B-Kader, Snowboard FS



**NICK PÜNTER**

Freestyle Challenger,  
Snowboard FS



**\*ELIAS RUPP**

B-Kader, Snowboard FS

### Mitglieder der B-Kader Teams



**CYRIL FÄHNDRICH**  
B-Kader, Langlauf



**NIKLAS HARTWEG**  
B-Kader, Biathlon



**PRISCILLIA ANNEN**  
B-Kader, Skicross

### Mitglieder der C-Kader Teams



**ELIANE CHRISTEN**  
C-Kader, Alpin



**YANNICK CHABLOZ**  
C-Kader, Alpin



**\*DELIA DURRER**  
C-Kader, Ski alpin



**VIVIANNE HÄRRLI**  
C-Kader, Alpin

Mitglieder der C-Kader Teams



**\*MATTHIAS ITEN**  
C-Kader, Alpin



**MARCO KOHLER**  
C-Kader, Alpin



**\*JOEL LÜTOLF**  
C-Kader, Ski alpin



**\*LEONI ZOPP**  
C-Kader, Ski alpin



**LEA FISCHER**  
C-Kader, Langlauf



**\*NICOLA WIGGER**  
C-Kader, Langlauf



**\*FLAVIA BARMETTLER**  
C-Kader, Biathlon

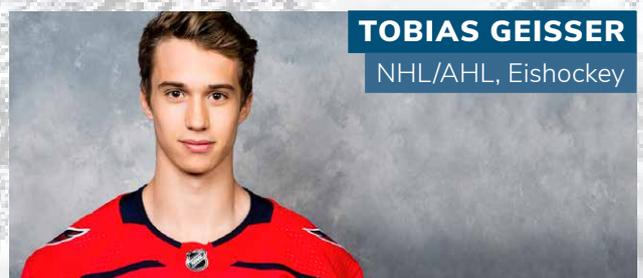


**ALINE KÖNIG**  
C-Kader, Biathlon

Sichtungskader Freeski:



**\*BOLINGER NICOLA**  
Sichtungskader, Freeski



**TOBIAS GEISSER**  
NHL/AHL, Eishockey

Vom aktiven Leistungssport zurückgetreten:

**FRÄNZI AUFDENBLATTEN**

Nationalmannschaft, Ski alpin

**DENISE FEIERABEND**

Nationalmannschaft, Ski alpin

**DOMINIQUE GISIN**

Nationalmannschaft, Ski alpin

**SILVAN ZURBRIGGEN**

Nationalmannschaft, Ski alpin

**VITUS LÜÖND**

Ski alpin

**CORNEL ZÜGER**

Ski alpin

**CYRILL HUNZIKER**

A-Freeski

**JONAS HUNZIKER**

Nationalmannschaft, Freeski





















# DANK

Den folgenden, für unsere Schule wichtigen Institutionen, danken wir für ihr/deren Engagement und die grosszügige Unterstützung.

Bundesamt für Sport  
 Engelberg Titlis Tourismus  
 Einwohnergemeinde Engelberg  
 Generalkonferenz der Bergbahnen Engelberg  
 Hotellerie Engelberg  
 Kanton Obwalden  
 Regionalentwicklungsverband Nidwalden  
 und Engelberg  
 Swiss-Ski  
 Swiss Olympic  
 Titlis Rotair

## Unser ganz besonderer Dank gilt dem Benediktinerkloster Engelberg

Immer wieder im Alltag oder bei ganz besonderen Anliegen der Sportmittelschule dürfen wir bei Abt Christian Meyer, dem ehemaligen Abt Berchtold Müller, Geschäftsführer Daniel Amstutz, allen Patres, dem gesamten Lehrkörper der Stiftsschule, der Klosterküche und allen Angestellten des Klosters auf Wohlwollen, grosse Unterstützung und viel Verständnis zählen.

## Bildnachweis

Die Fotos zu diesem Jahresbericht wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt durch Oliver Koch (S. 8-15, 25), Martin Mühlegg (S. 16), Elmar Bossard (S. 17), Swiss-Ski und deren Fotografen (S. 18, 19, 20, 66-73), Andreas Rügge (S. 20, 21), Elias Rupp (S. 22, 23), Marc Steuer (S. 24), den EV Zug (S. 43) Benno Sidler, H. P. Strebel, OYMC bzw. OYM (S. 46, 47), die Athleten selbst (s. 30, 31) oder sind Eigentum der SSE AG. Wir danken den Rechteinhabern für Ihre freundliche Genehmigung zur Nutzung der Fotos in unserem Jahresrückblick.

## Sponsoren



## Medical Partner



## Medien Partner

# Luzerner Zeitung

## Label



# WINTER-VERGNÜGEN

Engelberg – wo Champions heranwachsen.  
Die Vielfalt der Region bietet beste  
Trainingsbedingungen vor Ort.

## FREERIDE



## LANGLAUF



## SKITOUREN



ENGELBERG-TITLIS TOURISMUS AG

TELEFON +41 41 639 77 77 | WWW.ENGELBERG.CH | WELCOME@ENGELBERG.CH

